

Februar 2002  
www.sn-info.de



STADTMAGAZIN  
Chronik des  
Suburbiet

# hauspost

Mit den offiziellen Bekennmachungen der Landeshauptstadt Schwerin

**GEWINNSPIEL**  
**SEITE 4**

Mit dem  
Spielplan  
des  
Mecklenburgischen  
Staatstheaters  
Schwerin

**Große Hoffnung**  
Hochschulinitiativen für die Landeshauptstadt



www.wohnen-in-schwerin.de



www.stadtwerke-schwerin.de



www.sae.de



www.sparkasse-schwerin.de



www.sas-schwerin.de



www.klinikum-sl.de



www.soziaus.de



www.nahverkehr-schwerin.de



www.swg-schwerin.de



www.ndr.de



www.telekom.de



www.bahn.de



www.aok.de



www.theater-schwerin.de



Axel Höhn

Dezernent für Bauverwaltung,

Stadtentwicklung und Umwelt

Liebe Leserinnen und Leser,

Stadtsanierung heißt ein neues Thema der Ihnen heute vorliegenden hauspost. Ein Begriff, der allgemein mit Planungsabläufen und damit auf lange Sicht vermeintlich eher Statischem gleichgesetzt wird. Dabei hat Bauen immer mit Bewegung, mit Lebendigkeit zu tun. Schließlich sind es die Bürger, die das Bild ihrer Stadt gestalten - kulturell, wirtschaftlich, gesellschaftlich. Und dafür schaffen sie sich entsprechend ihren Vorstellungen und finanziellen Möglichkeiten den räumlichen Rahmen. So, wie die Gestaltung und Einrichtung der eigenen Wohnung, des Gartenhäuschens oder auch nur der Garage viel über einen einzelnen Menschen und dessen Familie erzählen, so gibt der bauliche Zustand einer Stadt Auskunft über die gesellschaftlichen Kräfte, die hier in den verschiedenen Epochen wirkten.

Wie in einem steinernen Tagebuch kann man beim Anblick von Schloss und Dom, von Fachwerkhäusern, Großem Moor und Schlosspark-Center die doch sehr wechselvolle Geschichte Schwerins ablesen und gleichzeitig erkennen: Die eine oder andere Seite fehlt bereits in diesem Tagebuch. - Da wurde eben nicht nur saniert und gebaut, da wurde ebenso um- und ausgebaut wie vollständig abgerissen. Und je älter man wird, je länger man in dieser unserer Stadt lebt, desto öfter wird man sich fragen: Was war eigentlich früher an dieser Ecke, an jener Straße?

Das war der Anlass, tatsächlich mit dem Schreiben eines Tagebuchs zu beginnen - für eine Bauverwaltung aber doch ein eher ungewöhnliches Unterfangen. Wir haben es dennoch versucht und nach der Wende begonnen, mit der Reihe „Stadterneuerung“ die seitherigen Stadtrepauraturentwicklungen zu dokumentieren. Insgesamt 27 solcher Publikationen sind auf diese Weise in bescheidener Auflage und nur in den Sanierungsgebieten bis zum letzten Jahr erschienen - vom ersten Bericht über das Untersuchungsgebiet Schelfstadt bis hin zur Information über die verschiedenen BUGA-Vorhaben.

Liebe Leserinnen und Leser, von heute an können Sie regelmäßig aus Ihrer hauspost erfahren, was sonst nur in der „Stadterneuerungs-Zeitung“ zu finden und damit längst nicht allen Schwerinerinnen und Schwerinern zugänglich war.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre der hauspost viel Vergnügen und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen diese unsere Stadt weiter voranzubringen und dabei das Antlitz des alten Schwerin so gut wie nur möglich zu erhalten und zu pflegen.

Herzlichst,

Ihr

Titel: Der Bücherwald

Foto: Heike Homp (max)

## Die Themen



## Närrisch

Wilder Karneval im hohen Norden

Seite 5

## Angenommen

Restaurant Bar Bolero wird gut besucht

Seite 7

## Vorbeugen

Eingefrorene Wasserrohre vermeiden

Seite 8

## Service

Nahverkehrs-Monatskarte wird nach Hause geliefert

Seite 10

## Gefragt

Schweriner OB-Kandidaten standen Rede und Antwort

Seite 11

## Erlebniswelt

Ab 27. April mit der Bahn zur Landesgartenschau nach Wismar

Seite 13

## Nominiert

Silke Gajek tritt zur OB-Wahl für Bündnis 90/Die Grünen an

Seite 14

## Informiert

Nordmagazin jetzt auch zum Wochenaustrag in voller Länge

Seite 22

## Ratgeber

Haftungsrecht für Bauunternehmer

Seite 24

AKTUELLES ZUR  
STADTENTWICKLUNG

SEITE 26|27

## Unglaublich

Fünf gestandene Schweriner Bürger und Bürgerinnen haben sich bis jetzt offiziell dazu bekannt, zur Bürgermeisterwahl am 14. April anzutreten: (Axel Hähn (SPD), Norbert Claussen (CDU), Gerd Böttger (PDS), Jan Szymik (FDP) und Silke Gajek (parteilos für Bündnis 90/Die Grünen). So weit, so gut. Oder auch nicht. Denn auf Anfrage bei der Pressestelle der Stadt erfährt man, dass noch keine einzige offizielle Kandidatenanmeldung vorliegt. Richtig ist zwar, dass noch ein jeder bis März seine offiziellen Unterlagen einreichen kann. Doch irgendwie drängt sich die Frage auf, ob sich da nicht so mancher ein Hintertürchen offen hält. Und im letzten Moment einen Rückzieher macht, weil sich andere Möglichkeiten eröffnen. Leicht erliegt man ja dem Lockruf der freien Wirtschaft mit ihren hohen Gehaltszahlungen. Verständlich wäre es ja, schließlich wird der neue OB aufgrund des Einwohnerrückganges eine Gehaltsstufe weniger verdienen als der amtierende OB Kwatschik.

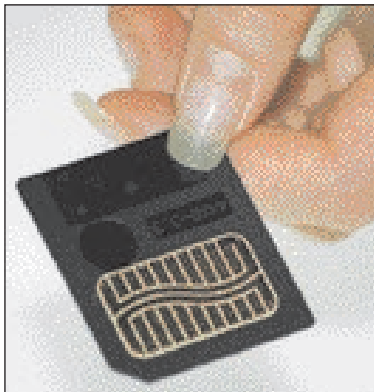
## Aufgeschnappt

Wenn es um den Transrapid geht sind die Holländer die Chinesen des Westens. Ö Schwerins Baudezernent Axel Hähn auf der hauspost-Diskussionsveranstaltung am 14. Januar zum Stand der Dinge bezüglich des Baus der Magnetschwebbahn von Holland durch halb Europa - und vielleicht auch über Schwerin

## Digital-Kameras im Trend

### Mit dem Chip zum Foto-Fachgeschäft

**Schwerin** • Die Qualität der digitalen Fotografie ist mittlerweile so stark verbessert, dass mit bloßem Auge kaum noch ein Unterschied auf dem Fotopapier erkennbar ist. „Ob die Digi-Cams (aus dem Englischen: digital camera) die analog Geräte in naher Zukunft ersetzen, ist fraglich“, erklärt Frank Seewald, Foto Dose Schwerin. Ein lichtempfindlicher Chip wandelt hierbei Lichtsignale in digitale Bildinformationen um und speichert sie dann. Bis zu sechs Millionen Bildpunkten reicht die Auflösung bei Profi-Geräten. „Aber schon mit drei Millionen dpi (dots per Inch), engl.: punkte pro Inch) können problemlos Fotos bis zur Größe von 20x30 cm gemacht werden“, so Seewald. So wie Foto Dose kann auch Ringfoto Steindorf-Sabath am Pfaffenteich einfache Digi-Cams ab 200 Euro anbieten. Die Auswahl an Herstellern ist groß: Canon, Olympus, Nikon aber auch Casio, Sony und Hewlett Packard entwickeln unterschiedliche Typen. „Die Nachfrage verdreifacht sich von Jahr zu Jahr, auch wir sind zumindest teilweise auf digitale Kameras umgestiegen“, so Steindorf-Sabath. Auch eine digitale Spiegelreflex-Kamera ist zum Beispiel von Olympus schon ab 1000 Euro erhältlich. „Hier ist zu beachten, dass keine analogen Objektive verwendet werden können.“ *jh*



Der Chip, das Herz der DigiCam Grafik: jh



## So gesehen

Davon träumen viele: Schwerin wird zur Studien-Hochburg im Norden - wenn die Ideen der Uni-Initiatoren umgesetzt werden (siehe nebenstehenden Artikel). Das bringt junge Leute, das bringt Wirtschaftskraft und das bringt Leben in die Stadt. Klar, dass die angehenden Akademiker ihr Studium auch finanzieren müssen. Am besten natürlich über Nebenjobs hier in der Region. Fragt sich bloß, ob dass virtuelle Kühe melken schon erfunden wurde.

Comic: Martin Molter

## Schnapszahl im Februar

### Dieser Hochzeitstag wird nie vergessen

**Schwerin** • Im Februar haben heiratswillige Paare wieder die Möglichkeit, an einem ganz besonderen Datum zu heiraten. Den 2.2.2002 oder der 22.2.2002 als Ehrentag wird wohl niemand so schnell vergessen. Bisher haben sich zwar erst zehn Paare für einen der beiden Tage zur Trauung beim Standesamt angemeldet - für den eher ungewöhnlichen Hochzeitsmonat Februar trotzdem eine überdurchschnittlich gute Zahl. Zum letzten „Schnapszahl-Tag“ am 9.9.99 wurden in Schwerin immerhin 22 Ehen geschlossen. Von diesen Paaren ist laut Standesamt bis heute noch keines geschieden worden. Das sollte doch ein gutes Zeichen sein.

## Stadtmarketing

### Touristisches Leitbild der Stadt geplant

**Schwerin** • Im Auftrag der Stadt Schwerin soll das Lüneburger Wirtschaftsberatungsunternehmen „project m“ sich um die Entwicklung eines neuen touristischen Leitbilds für die Landeshauptstadt kümmern. Ziel sei es, die vorhandenen Potenziale noch konsequenter zu nutzen und die Stadt - vor allem nach außen - besser zu vermarkten. Kurzfristig soll außerdem eine Projektlenkungsgruppe mit Vertretern aus Tourismus, Kultur, Stadt und Politik eingerichtet werden, deren Aufgabe die Steuerung des Gesamtprojektes sein wird. Der erste workshop, auf dem auch eine Analyse des derzeitigen touristischen Images der Stadt präsentiert werden soll, wird bereits im Februar stattfinden.

## Dritte Auflage des Schweriner Einkaufsführers ist in Planung

### Auf Touren durch die Stadt schlendern

**Schwerin** • Trotz erhöhter Auflage (45.000 Exemplare) waren von der zweite Ausgabe des Schweriner Einkaufsführers „City Manager - on tour“ Ende 2001 nur noch wenige Exemplare übrig. Jetzt planen Werbegemeinschaft Altstadt (WAS) und Stadtmarketing-Gesellschaft Ausgabe Nummer drei - noch umfangreicher und aktueller. „Uns bleibt kaum etwas anderes übrig“, so WAS-Vorsitzende Birgit Seybold und City Managerin Gabi Eingriber einhellig. „Die Broschüre ging weg wie warme Semmeln, und immer wieder sieht man Besucher mit

dem 'City Manager - on tour' durch die Stadt laufen.“ Der Aufbau des Produktes bleibt erhalten: Anhand von ausgearbeiteten Touren können Schwerins Besucher die Innenstadt erkunden. Auf den Touren laden Empfehlungen zum Halt machen ein. Ausflüge in die Umgebung und ein Serviceteil ergänzen das Heft, das optisch an die touristische Linie der Stadt angepasst ist. Erscheinen wird der City Manager „on tour 2002“ Ende April. Er wird wieder kostenlos in vielen Schweriner Einrichtungen verteilt. Die Schwerin-Information wird den Einkauf-

sführer in ihr Info-Paket für Besucher mit aufnehmen. Firmen und Kultur-einrichtungen, die mit aufgenommen werden wollen, wenden sich an Christian Becker, Tel. 0385-760 52 52, Fax 760 52 60.





Schluss mit dem Gezerre um das Fridericianum am Paffenteich: Hochschulinitiativen dürfen nicht an Immobilienvergaben scheitern

## Hochschulen für die jungfräuliche Landeshauptstadt

# Neue Chancen für Schwerin

**Schwerin** • Der monatelange „Bandenkrieg“ im Gezerre um die lukrative Paffenteichimmobilie wurde politisch entschieden. Die Business-School zieht ins alte Gymnasium, basta. Die anderen bekommen ebenfalls gute Standorte. Immerhin wollen drei Initiatoren unterschiedlicher Bildungseinrichtungen die Landeshauptstadt trotzdem motiviert in die Zukunft führen. Mit neuen Konzepten soll an die guten Traditionen des 17. und 18. Jahrhunderts angeknüpft werden, denn da war Schwerin schon einmal ein Ort des innovativen Denkens.

Führende Köpfe aus Kunst und Philosophie kamen damals in die Residenzstadt und verhalfen ihr zu Ruhm und Ansehen. Auch wenn keines der bislang geplanten Bildungsinstitute in Schwerin Studenten ein Grundlagenstudium vermitteln wollen, besteht Hoffnung auf die Anknüpfung zur Tradition. Nach den Plänen der Gründer der Nordeuropäischen Akademie für Kunst und Architektur, kurz NAKA, sollen schon ab Winter 2003 gestandene Künstler der unterschiedlichsten Genres nach Schwerin kommen. Jährliche Neuaufnahmen von Studierenden und kurze, zeitlich begrenzte Professuren sollen die Strukturen bilden. „Diese Künstler werden hier in Schwerin leben und arbeiten. Das bedeutet auch für die Stadt ein Mehr an Konsumenten und damit auch Impulse für die Wirtschaft.“ ist sich Professorin Dr. Kornelia Berswordt-Wallrabe sicher. Die Direktorin der Staatlichen Museen gehört zu den Initiatoren der NAKA.

Als die Theaterhochschule aus Schwerin wegging und sich damit die letzte akademische Einrichtung verabschiedet hatte, stand für Berswordt fest: So kann es nicht bleiben! Von da

an begann sie Mitstreiter zu suchen, die es ermöglichen die NAKA gerade hier in Schwerin anzusiedeln. Die Liste der Berufsgruppen, die sich an der Akademie weiterbilden können ist lang. AbsolventInnen der Bildenden Künste, von Ballettschulen mit Choreografie-Ausbildung, Kulturmanger, Web-DesignerInnen und Archi-



Wollen Schwerin voranbringen: Die Hochschulinitiatoren Rissberger, Berswordt-Wallrabe und Schlevogt

itekten werden sich einschreiben können, um nach zwei Jahren den Abschluß als Master of Art zu erhalten. Das Ganze soll in Ausbildung und Forschung nach neuesten Standards passieren. Also, keine ganz billige Angelegenheit. Über die Höhe der anfallenden Studiengebühren wollte Professorin Berswordt-Wallrabe allerdings noch keine konkreten Angaben machen. Einen Austausch weit über die Grenzen Europas hinaus strebt Professor Dr. Kai-Alexander Schlevogt an. Er hat über Jahre einen engen Kontakt zur Universität Peking und zur chinesischen Wirtschaft. Seine Erfahrungen werden in die „Schlevogt Business-School“ einfließen, die bereits ab April 2002 ihren Betrieb aufnehmen soll. Die Stadtvertretung gab grünes Licht für die Nutzung des Gebäudes des Alten Fridericianums durch die Schlevogt Business School. Anfangs sollen es 50 Studierende sein, die überwiegend aus China kommen. Nach fünf Jahren sollen es schon 350 Studenten sein. „Chinas Wirtschaftsbesse drängen nach Europa und speziell nach Deutschland. Das Interesse der deutschen und europä-

ischen Wirtschaft an China ist ebenfalls groß, da liegt es doch nahe Wirtschaftsfachleute gleich vor Ort auszubilden.“ sagt Dr. Schlevogt. Auch hier sollen es Akademiker mit Berufserfahrung sein, die zu hochkarätigen Führungskräften ausgebildet werden. „Die Ausbildung ist intellektuell anspruchsvoll, aber gleichzeitig sehr praxisnah.“ umschreibt er seine Vorstellungen. Finanzieren wird sich die Business School auch über Studiengebühren. Wie hoch die sein werden, darüber konnte der Gründer noch keine konkreten Angaben machen.

DVZ-Geschäftsführer Alfons Rissberger ist der Dritte im Bunde der Hochschulgründer in Schwerin. In der „Virtuellen Universität“ will er Möglichkeiten weltweiter Kommunikation über das Internet für das Studium nutzen. Die Studenten studieren über Internet und kommen in Abständen zu Crashkursen nach Schwerin. Die Fachleute aus der deutschen Wirtschaft sollen von Eliteprofessoren ausgebildet werden. Allerdings wird über eine Machbarkeitsstudie vorerst noch die Marktfähigkeit des Projektes überprüft, denn die geplanten 10.000 Euro Studiengebühr pro Student sind ein stolzer Preis. Trotzdem: Der Anfang ist vielversprechend. In den nächsten fünf bis zehn Jahren könnten in den genannten Bildungsstätten ca. 1.000 Fachleute ausgebildet werden. Schwerin wäre dann endlich im 21. Jahrhundert angekommen. Und während die Initiatoren der NAKA, Dr. Schlevogt für die Business School und Alfons Rissberger für die Virtuelle Universität noch mit Anfangsschwierigkeiten zu kämpfen haben und auf die Unterstützung der Stadt hoffen, bildet die Fachhochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung hier in Schwerin schon fleißig Führungskräfte für den gehobenen Dienst aus. Es kommt halt immer darauf an, wer hinter einem steht. /hs

## Angemerkt

von Heidi Schrenk

Das Venedig des Nordens soll nun auch noch die Stadt der Künstler und Denker werden. Nicht auszu-denken, was sich da für grandiose Möglichkeiten für uns alle eröffnen. Stimmt, noch stecken die Ideengeber und Uni-Gründer in den Anfangsschwierigkeiten, aber es gibt doch tatsächlich schon potenzielle Geldgeber, die bereit sind ihr Kapital in scheinbar unwirtschaftliche Unternehmungen zu stecken. Dr. Berswordt sagt: Wir haben schon 350.000 Euro für die Gründungsprofessur zusammen, aber noch will es keiner von uns haben. Warum eigentlich nicht? Bildung kostet immer erstmal eine Menge Geld, aber später kommt auch sehr viel zurück. Man bedenke: 1.000 Studierende, und von Jahr zu Jahr könnten es mehr werden. Die bringen einen ganzen Tross von Leuten mit in diese Stadt. Die wiederum leben und wohnen hier, kaufen ein und haben auch Gäste. Diese wiederum finden Gefallen am wunderschönen Schwerin und machen hier Urlaub, sehr zur Freude der Hotels und Pensionen. Studieren via Internet lässt Menschen rund um den Erdball wissen: Da gibt es in Deutschlands Norden eine Stadt, wo, sich führende Köpfe in Business- und Führungsstrategien von Topprofessoren ausbilden lassen können. Stück für Stück würde diese Landeshauptstadt bekannt in aller Herren Länder. Kaum zu glauben, aber vielleicht doch bald



Wirklichkeit?

## Gewinnspiel



Kaum ein Gespräch dreht sich nicht um um sie - die Oberbürgermeisterwahl. Norbert Claussen, Axel Hähn, Gerd Böttger oder Jan Szymiek? Wen wählt Schwerin? Und an welchem Datum sollen die Schweriner ihr Stadtoberhaupt wählen? Wer die Antwort weiß, kann gewinnen: hauspost verlost als ersten Preis zwei Theater-Karten für Die Räuber von Schiller am 13. März, zweiter Preis sind zwei Karten für Zar und Zimmermann von Albert Lortzing am 20. März und der dritte Preis sind zwei Karten für den Hauptmann von Köpenick von Carl Zuckmeyer am 23. März. Einfach eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort an die hauspost schicken. Stichwort Gewinnspiel, Lübecker Straße 126, 19059 Schwerin. Einsendeschluss ist der 14. Februar 2002. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Gewinner

Lösung aus der Januar-Ausgabe: Panorma. Zweimal zwei Karten für Irish Step am 10. Februar in Wittenburg und dazu die CD The Magic of Irish Dance & Song gehen an: Horst Reetz Schillerstraße und Alice Stammsen Rahlstedter Straße

Die CD Celtic Dream gewinnt: Edith Heiden Am Lewenberg

## Richtigstellung

## Komarow-Schule schließt nicht

Schwerin • Ein Satz im Beitrag über die Weststadt in der vorigen Ausgabe („Rat der Stadt wollte hoch hinaus“, Seite drei) hat unbeabsichtigt Wirbel erzeugt und für Unruhe bei Eltern und Lehrern der Komarow-Schule gesorgt. Unser Autor war einem Irrtum erlegen, als er sich nur auf den Entwurf des Schulentwicklungsplanes bezog. Dieser ist nämlich zwischenzeitlich von den Stadtvertretern nicht bestätigt worden. Es steht hundertprozentig fest: Die Komarow-Schule schließt nicht mit Ende des Schuljahres 2001/2002. Für die Fehlinformation bitten wir Sie, liebe Leser, vielmals um Entschuldigung. Wie heißt doch das Journalistenwort von der guten Recherche: Vertrauen ist gut... Wir wollen es auch weiterhin beherzigen.

Herzlichst, Ihre Redaktion

## Leserbrief

## Wasserbedarf stieg durch Flüchtlinge

Neumühle • An die Redaktion der hauspost: Ich, Erich Paetow, möchte gern ein paar Anmerkungen zum Artikel vom Wasserturm in Neumühle in der Januar-Ausgabe 2002 machen.

Der Anstieg des Wasserbedarfs auf 330 Liter pro Tag und Einwohner war verursacht durch den Bevölkerungsanstieg durch Flüchtlinge. 1946 waren es 94.000 Einwohner, 1947 96.000. Der Wasserspiegel des Neumühler Sees sank, weil 1945 ein englischer Bomben-Reihenwurf, der das Wehrmachtsdepot Sacktannen treffen sollte, in den See ging und das Tonbett des Sees durchschlug. Das Wasser ging durch diese Beschädigung in den unter dem See liegenden zweiten Grundwasserhorizont. In höchster Eile bohrte man drei Tiefbrunnen auf dem Hochufer etwa 200 Meter vom See entfernt. Die Brunnen sind in Betrieb gegangen: 1947 im Juni, 1949 im Januar und im Mai. Sie sind 116,70, 92,80 und 92,70 Meter tief. Im Brunnen tritt zwischen 14 und 16 Metern Tiefe das Grundwasser des Sees auf. Gefördert wird nur das Wasser der tiefen Schichten ab 62 Meter. Das oberste Grundwasser ist durch Betonauskleidung der Brunnen isoliert. Die Qualität des Brunnenwassers ist gegenüber dem Wasser aus dem Neumühler See etwas geriner. Das Wasserwerk Gosewinkel liefert das schlechteste Wasser. Das Werk hat viele bauliche Mängel, da es auf Schwemmsand errichtet wurde. Das letzte in Betrieb gegangene Wasserwerk ist das von Pinnow, das sein Wasser aus vom Ufer entfernten Brunnen als Uferfiltrat gewinnt. Es versorgt vor allem den Großen Dreesch mit damals 60.000 Einwohnern und Schwerin-Süd. Heuet kann man alle drei Werke zusammen schließen und die Stadt Schwerin über das eue Werk in Neumühle versorgen.

## Finanzverwaltungsamtsleiter Dieter Hublitz

## Vergnügungssteuer bringt der Stadt Spaß und Geld

Schwerin • Alle Dinge, die Spaß machen, kosten Geld. Sie können aber auch Geld bringen, zum Beispiel der Stadt.

Dieter Hublitz (Foto), Leiter des Finanzverwaltungsamtes, nimmt Stellung.



Das Vergnügen zahlt sich für Städte und Gemeinden aus. Immerhin etwa 280.000 Euro Hundesteuer brachte im letzten Jahr der Stadt Schwerin das Vergnügen, dass mancher Bürger einen Hund besitzt. Noch mehr Steuervergnügen bringen die Daddel- und Spielautomaten. Rund 425.000 Euro zahlten Automatenbetreiber im vergangenen Jahr an die Stadtkasse. Und über 50.000 Euro Steuereinkünfte aus gewerblichen Tanzveranstaltungen, wie jetzt zur Faschingszeit, durften sich die Kämmerer zusätzlich freuen. „Die Vergnügungssteuer

wird von Städten und Gemeinden nach eigener Satzung erhoben“, sagt Dieter Hublitz. „Bei Eintrittsgeldern werden entweder die verkauften Karten abgerechnet oder Pauschalen vereinbart.“ Bei der pauschalen Erhebung geht Hublitz immer zuerst von der Ehrlichkeit des Unternehmers aus. Das bedeutet, der Unternehmer meldet seine Jahresplanung bei der Stadt an und wird danach versteuert. Natürlich gilt auch hier, Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Weil gewerbliche Tanzveranstaltungen meist in den Medien beworben werden müssen, um Kundschaft zu gewinnen, sind die Kontrolleure bestens informiert. „Zusätzliche Stichproben werden auch gemacht, aber in der Praxis informieren die Veranstalter uns selbst.“ Hublitz auf die Frage, was eine zu versteuernde Veranstaltung ist: „Alle Tanzveranstaltungen, die für jedermann zugänglich sind, die in gewerblichen Räumen stattfinden und bei denen Eintritt erhoben wird.“ ohx

## Reaktionen zum Titel

## Zweitschönster Stadtteil Schwerins

Schwerin • Die Weststadt ist tatsächlich einer der schönsten Stadtteile in Schwerin. „Wir kommen gleich nach dem Schloßgarten“, so die Meinung vieler Anrufer. Was jedoch nicht über Probleme hinwegtäuschen soll. Immer wieder wurden die fehlenden Parkmöglichkeiten angesprochen. Und dann das leidige Generationenproblem - wenn es überhaupt eines ist. Denn die jüngeren Stadtteilbewohner beklagen zu wenig Angebote und die älteren Mitbürger fühlen sich durch zu laute Musik oder Partys gestört. Ein Anrufer brachte es jedoch auf den Punkt: „Besser so, als nur alte oder nur junge Menschen“ Herzlichst, Ihre Redaktion



hauspost Januar 2002

## Katholische Kirche veranstaltet Mecklenburg-Cup

## Großes Jugend-Fußballturnier

Weststadt • Am 23. Februar 2002 findet in der Sport- und Kongresshalle Schwerin der elfte Mecklenburg-Cup der Katholischen Jugend Mecklenburgs statt. Die Schirmherrschaft haben Landtags-Vizepräsidentin Renate Holznagel, Dezerent Norbert Claussen sowie Weihbischof Norbert Werbs übernommen.

Einmal im Jahr treffen sich Jugendliche aus den Katholischen Kirchengemeinden, um unter ihnen die beste Fußballmannschaft herauszufinden. Dieses Großereignis, zu dem circa 500 Jugendliche erwartet werden, findet bereits zum dritten Mal in der Landes-

hauptstadt statt. Organisiert und vorbereitet wird das Turnier von Schweriner Jugendlichen. Anpfiff ist um 8.30 Uhr, gespielt wird in drei Kategorien. In diesem Jahr wird es zum ersten Mal einen Wanderpokal für die Kategorie Mädchen geben, gestiftet von Renate Holznagel.

Der Dank der Veranstalter geht schon im Vorfeld an die Sponsoren für ihre Unterstützung: Planungs- und Konstruktionsbüro Gillner & Partner, Caritas, Stadtwerke Schwerin, Sparkasse, Sport Scheffe, Dentallabor Nord GmbH, Autohaus Ahnefeld, AOK, WGS, Brauerei Lübz, 2. Schweriner Brauerei.



Gehören zu jeder Faschingsfeier dazu: Die Funkenmariechen. Inzwischen neidlos anerkannt ist die Güte der Crivitzer Ballettgruppen, die professioneller und engagierter kaum sein kann  
Fotos: ohx



Präsi-Wechsel in Crivitz: Heinrich Pressentiener kührt nach 18 Jahren seinen Nachfolger Frank Schaffer

Der Countdown der alljährlichen Narreteien läuft wieder

## Wilder Karneval im hohen Norden

**Schwerin** • Die Macht ist mit ihnen. Und das schon seit dem 11.11. des verfloßenen Jahres. Wem das aus dem Gedächtnis gerutscht ist, der wird demnächst auf eindrucksvolle Weise daran erinnert, denn die närrischen Tage stehen vor der Tür. Schwerin feiert Karneval.

Auch in diesem Jahr wird es turbulent zugehen, im Haus des Fördervereins in der Hamburger Allee. Am 8. und 9. Februar ist jeweils ab 20.11 Uhr Narrenalarm angesagt. Der Schweriner Carneval Club '79 e.V. lädt ein. Das Programm steht, die Proben laufen auf Hochtouren. Tanzgruppen üben bis zum Umfallen, Wort- und Musikbeiträge werden immer wieder überarbeitet und zurechtgeschliffen. Geplatze Kostümnähte müssen geschlossen und Dekoration gebastelt werden. Ganz zu schweigen vom „Hohen“ Rat, der in endlosen Nachtsitzungen darum ringt, dass ihm die Kontrolle nicht aus den Händen gleitet. Nötig ist das alles, denn es wird auch in dieser Saison viel Sehens- und Hörens Wertes geboten. Karten dafür gibt es unter der Telefonnummer 71 94 66. Bereits am 1. Februar ruft ein ähnlich buntes Programm ab 19 Uhr im

Café Kisch zum Feiern auf.

Die KGW Schweriner Maschinenbau GmbH feiert in diesem Jahr zum 15. Mal Fasching am 8. und 9. Februar. Allerdings gibt es bei Jörg Thiede (Tel. 5731 - 564) nur noch für den 8. Februar Karten. Geboten wird unter dem Motto „Ivan und Olga an der Wolga“ eine Schlager-Parade, Büttendredner, das Programm der Funkenmariechen und Tanzgarde. Getreu dem Thema werden auch ein Zar und eine Zarin, die Schneekönigin und Kosaken für Stimmung sorgen. Die rund 60 Clubmitglieder haben sich mächtig was einfallen lassen, auch das beliebte Männerballett tritt auf. Um 19 Uhr gehts los. Die Mehrzweckhalle des Crivitzer Gymnasiums soll an sechs Februar-Abenden unter dem Einfluss der Närrinnen und Narren des Crivitzer Carneval Clubs zum Beben gebracht werden. Start ist am 2. Februar, 19.30 Uhr, mit einer furiosen Eröffnungsgala. Dem Gästealter (von 16 bis 76) ist in diesem Jahr bei der Bandauswahl mehr Rechnung getragen worden.

Die Senioren werden am 3. Februar ab 15 Uhr nach dem offiziellen Programm von der Bankower Blaskapelle zum Tanzen aufgefordert und per Bus-Shuttle wieder nach

Hause gebracht. Der „Nachtmützenball“ am 8. Februar ist geeicht auf das jüngere Volk. Mit der „Tanzabendgala“ und Kapelle geht es am 9. Februar weiter.

Die Kinder werden von den Veranstaltern selbstverständlich auch in diesem Jahr nicht vergessen. Jahrmärkte unter der Moderation von André Kuchenbecker - das verspricht am 10. Februar ab 15 Uhr - jede Menge Spaß und vor Aktion für die Kleineren. Rosenmontag (11. Februar) folgt dann schließlich der Höhepunkt: Eine Top-Gala mit Gästen aus anderen Vereinen, ausgelassenem Treiben und einem finalen Show-Programm, in dem die Aktiven noch einmal alles geben, machen diesen Termin zu einem Muss für alle Karnevalisten. Vorfreude ist berechtigt, denn der CCC hat auch dieses Jahr sehr geschuftet, um das närrische Volk auf das Beste zu unterhalten.

Nach den Festtagen wird am Aschermittwoch die Karnevalszeit offiziell durch das traditionelle Präsidententreffen in Ludwigslust beendet. Der Techentiner Carnevalverein hatte neben den Präsidenten der Narren auch den Schirmherren Ministerpräsident Harald Ringstoff eingeladen.

### Fete in der Amts-Aula

## Rock 'n' Roll und Twist in Cambs

**Leezen** • In der Amtsaula in Cambs veranstaltet der Leezener Faschingsclub e.V. am 2. und 9. Februar jeweils ab 20 Uhr eine Karnevalsfeier nach dem Motto „Rock 'n' Roll bis Twist - mal sehen, was in der Jukebox ist“. Männer, wie Frauen- und Kindertanzgruppen sorgen für gute Unterhaltung. Für die Kinder steigt die Fete am Sonntag, dem 10. Februar um 15 Uhr. Karten gibt es beim Otto Shop Stenz in Leezen und beim Getränkemarkt bei Netto.

### Entertainer zu Gast

## Der Dschungel ruft der Urwald schreit

**Pampow** • Prinzenpaar, Elferrat, Tanzmariechen und Tanzgruppen sorgen beim Pampower Faschingsfest am 9. Februar für Partyspaß und gute Unterhaltung. Entertainer Alfred und „El Phytonia“ bringen das große Möbelhaus in Pampow um 11 und 14 Uhr zum Kochen. 14.30 Uhr gibt es eine Modenschau. Die Kleinsten können sich professionell schminken lassen und basteln. Der Dschungel ruft, der Urwald schreit - in Pampow da ist Narrenzeit!

### Tanzen bis in die Nacht

## 10. Traditioneller Faschingsball

**Lübstorf** • Auch in Lübstorf ist in diesem Jahr wieder der Narr los. Traditionell lädt das Gasthaus zum Rethberg am 9. Februar zum großen Faschingsball ein. Um 19 Uhr geht es mit dem „Musikladen aus Schwerin“ los. Mit guter Laune und möglichst auch mit Kostüm kann dann bis tief in die Nacht abgetanzt werden. Für die Getränke und das leibliche Wohl sorgt das Gasthaus. Von der B 106 aus ist es leicht zu finden, am Bahnhof vorbei auf der rechten Seite.

### Fakten

**Karneval in Lübz**  
Vom 8. bis zum 12. Februar diesen Jahres geht es in der Narrenstadt Ö LÜBZ hoch her. Dann übernehmen Elferrat und Narrenvolk wieder das Regiment und lassen gemeinsam die lustige Zeit ausklingen. Um 21 Uhr starten die LÜBZER am 8. Februar ihren Karneval mit einer Eröffnungsdisco. Der Samstag, 9. Februar, wird ab 20 Uhr als Gala-Abend begangen. Der Sonntag, 10. Februar, bleibt den Kindern ab 14 Uhr mit ihrem Kinderkarneval vorbehalten. Der Rosenmontagsball startet am 11. Februar um 20 Uhr und die Älteren LÜBZER können sich auf den Seniorenkarneval am 12. Februar um 16 Uhr freuen. Mit diesen stimmungsvollen Stunden und Höhepunkten klingt der mittlerweile 49. LÜBZER Karneval aus. Verantwortlich fÿr Gestaltung und Organisation ist der LÜBZER Karnevalclub 54 e.V.. Aber der Nächste Karneval wirft bereits jetzt seine Schatten voraus. Am 15. und 16. November 2002 werden die Narren wieder ihre PLÄTZE erstreiten Ö.

**Karneval in Sülstorf**  
Der SÛLSTORFER Karneval Club e.V. spielt mit dem Motto der 17. Saison Der wilde Westen lÄdt euch ein - die 17. soll sexy sein Ö auf die Kostümwahl an. 8. Februar, 20 Uhr: Karnevalistisches Showprogramm, 9. Februar, 15 Uhr Kinder-Fasching, 20.30 Uhr Große Faschingsgala, 10. Februar, 15 Uhr Senioren-Fasching, 11. Februar, 20 Uhr: Rosenmontagsball. Alle Veranstaltungen sind in der Bauernstube in SÛLSTORF. 03865 - 246.

Veränderungen**Ansprechpartner für die Mieter**

**Petra Radscheidt (38)** (Foto) wechselte zu Beginn des Jahres in das Mietercenter Lankow und leitet nun das Team. Seit August 1998 war sie für das Mietercenter Großer Dreesch/Krebsförden verantwortlich.



**Torsten Haverland (36)** (Foto) übernimmt die Teamleitung im Mietercenter Großer Dreesch / Krebsförden. Er arbeitete seit 1993 im Immobilienvertrieb der WGS. Dort betreute er unter anderem die Entwicklung des Wohngebietes Wickendorf.



**Jutta Heine (46)** (Foto) wechselte zum Jahresanfang in die Hausbewirtschaftung der WGS. Als Abteilungsleiterin Zentrale Dienste ist sie für verschiedene Aufgaben zuständig, unter anderem für Vermietung, sowie mietrechtliche und soziale Belange.

Wohnungsvermittlung**Schnell und bequem**

**Altstadt** • Die Sprechzeiten der WGS-Wohnungsvermittlung in der Geschwister-Scholl-Str. 3-5 (Haltestelle Marienplatz/2 Min.) werden derzeit stark genutzt, vor allem die zusätzlichen Zeiten am Samstag. **Jeden 2. Sonnabend: 10 - 12 Uhr.** Ansonsten: Montag: 9 - 11.30 Uhr, 14 - 16 Uhr; Dienstag: 9 - 11.30 Uhr, 14 - 18 Uhr; Donnerstag: 9 - 11.30 Uhr, 14 - 18 Uhr



Mit Hilfe der WGS findet in der Domgemeinde Dienstag Vormittags regelmäßig Deutschunterricht für Spätaussiedler, Armenier und die russischen Mitbürger statt

Foto: privat



Evelyn Jarchow und Teamleiter Torsten Haverland sind für die Mieter da Foto: maxpress

Mietercenter Großer Dreesch/Krebsförden**Wege nach Umzug kürzer**

**Großer Dreesch** • Für WGS-Mieter in den Stadtteilen Großer Dreesch und Krebsförden hat sich der Service durch die Lage des Mietercenters in den Dreesch Arkaden noch verbessert. Zahlreiche Händler und Läden im neuen Domizil haben für den täglichen Bedarf ein umfangreiches Angebot.

Klar, wenn das Mietercenter beim Einkaufen auf dem Weg liegt, bleibt mehr Zeit für andere Dinge. Grund genug, nach der Eröffnung der Dreesch-Arkaden im vergangenen Jahr die Servicebüros vom Grünen Tal an die Hamburger Allee zu verlegen. Auf 250 Quadratmetern hat jetzt das Team offene Ohren für die Sorgen ihrer Mieter: „Die günstige Lage, direkt im Wohngebiet unserer Kunden, verkürzt weiterhin die Wege für unsere Mieter.

Das ist schließlich die Grundphilosophie der

WGS“, sagt Torsten Haverland, der seit 1. Januar das Team leitet. Alle elf Mitarbeiter haben helle und freundliche Büros in der dritten Etage, Hausnummer 2c. „Alles ist behindertenfreundlich eingerichtet. Keine Schwellen, einen Aufzug und natürlich auch ein entsprechendes WC.

Allen Mietern soll es möglich sein, das persönliche Gespräch mit uns zu suchen, ohne das sie Vertreter schicken müssen“, so Haverland. Bereits am 12. Dezember zog das Team um.

Wer den Eingang an der Kreuzung Friedrich-Engels-Straße / Andrej-Sacharow-Straße betritt, wird je nach Anliegen in Sachen Soziale Betreuung, Betriebskostenabrechnung von den drei Mieterbetreuern oder von zwei technischen Sachbearbeitern beraten. Außerhalb der Mieter-Sprechstunden hat Evelyn Jarchow im Service-Bereich ein offenes Ohr. jh

Hilfe für Spätaussiedler**Lachen und Lernen**

**Altstadt** • Für die Armenier, Russen und Spätaussiedler in Schwerin gibt es eine bezahlbare Möglichkeit, schnell die deutsche Sprache zu lernen. Im Haus der evangelisch-lutherischen Domgemeinde, Am Dom 4, findet jeden Dienstag um zehn Uhr kostenloser Deutschunterricht statt. Gerlinde Haker, Mitarbeiterin der Domgemeinde und Lehrerin Ludmilla Osadchadie aus Kiew werden für dieses Projekt von der WGS finanziell unterstützt. 25 Frauen nutzen das Angebot bereits seit drei Jahren. „Ihre Kinder sprechen meistens schon gut deutsch, weil sie in der Schule schneller lernen“, sagt Gerlinde Haker. „So können die Kinder auch mit ihren Eltern in beiden Sprachen reden und Kontakte zu Schwerinern aufbauen.“

**Kontakte**

**Wohnungsvermittlung**  
Silvia Wiegratz; Heidi Weist; Heike Müller  
Geschw.-Scholl-Str. 3-5  
19053 Schwerin  
0385 - 7426-132  
0385 - 7426-133  
wohnverm@wgs-schwerin.de

**Gewerberaum-Vermietung**  
Kathrin Klein  
Geschwister-Scholl-Straße 3-5  
19053 Schwerin  
0385 - 7426-210  
Fax : 7426-202  
gewerbe@wgs-schwerin.de

**Mietercenter Gr. Dreesch/Krebsförden**  
Teamleiter  
Torsten Haverland  
Friedrich-Engels-Straße 2c  
19061 Schwerin 0385 - 39571-21  
dreesch.krebs@wgs-schwerin.de

**Mietercenter Neu Zippendorf/ Mueßer Holz**  
Teamleiterin  
Martina Hartnuß  
Hamburger Allee 140c  
19063 Schwerin  
0385 - 20842-41  
zipp.muess@wgs-schwerin.de

**Mietercenter Altstadt/ Weststadt**  
Teamleiter  
Peter Majewsky  
Bert-Brecht-Straße 19  
19059 Schwerin  
0385 - 76053-21  
alt.westst@wgs-schwerin.de

**Mietercenter Lankow**  
Teamleiterin  
Petra Radscheidt  
Kieler Straße 31a  
19057 Schwerin  
0385 - 47 73 5-21  
lankow@wgsschwerin.de

Mexikanisches Restaurant im Haus der Kultur am Pfaffenteich schon Szenetreff

# Klasse: Bolero von Schwerin

**Altstadt** • „Original mexikanische Tacos und viele der 120 Cocktails sind der Renner“, sagt Bolero-Geschäftsführer Donald Wiek. „Wir freuen uns, dass wir offensichtlich den Geschmack der Schweriner getroffen haben.“ Seit einem halben Jahr erfüllt auch das Bolero die Innenstadt mit Leben.

Mit der Belegung im „Haus der Kultur“ hatte die WGS nach Sanierung und Umbau der maroden Immobilie ein glückliches Händchen. Der Kunstverein „Ataraxia“ hat großen Zulauf nach den wesentlich verbesserten Bedingungen für die Schüler und das mexikanische Restaurant entwickelte sich in kürzester Zeit zum Klassiker in der Landeshauptstadt.

„Das Projekt 'Bolero in Schwerin' ist nur eines von bundesweit neun dieser Kette. Nur wenn ein Gast zufrieden das Lokal verlässt, sind wir auch froh“, sagt Bolero-Geschäftsführer Donald Wiek. Der freundliche Rundum-Service ist es, der seiner Meinung nach zum Erfolg führt. „Es muss einfach alles stimmen, sei es das Angebot und die Qualität des Essens und der Cocktails oder die kleinen Dinge, wie zum Beispiel ein Lächeln des Personals.“

Was so selbstverständlich aussieht, ist geschulte und vermittelte Bolero-Philosophie. „Unsere sechs Festangestellten sowie die Aushilfen werden regelmäßig in Verkaufstechnik und -praktiken professionell geschult.“

Viel Freizeit hatte das Bolero-Team deshalb nicht. Bei all dem Stress blieb weder Zeit zum Erholen, noch für die Hobbies, was der gebürtige Schweriner bedauert. Der leidenschaftliche Jogger und Marathonläufer will



Bolero-Geschäftsführer Donald Wiek bedankt sich bei seinem Team für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen halben Jahr. Das Restaurant im „Haus der Kultur“ wird von den Schwerinern sehr gut angenommen

Foto: jh

aber in diesem Jahr auch in diesem Bereich etwas tun. „Das haben sich alle verdient, auch mal auszuspannen. Der Service und das Angebot wird deshalb nicht eingeschränkt. Im Sommer ist dann auch wieder der herrliche Hof bei Sommertemperaturen geöffnet und die Terrasse zur Mecklenburgstraße.“

Große Veranstaltungen wie After Work-Partys sind bereits geplant. Rosenmontag lädt das Bolero zum „Carnaval Mexicana“ mit Live-Musik ein. Am 5. Mai wird zudem der in Mexiko traditionelle Tag „cinco de mayo“ auch in Schwerin gefeiert.

Anmeldungen für den 11. Februar unter Tel.: 593 66 00. jh

Power for Kids e.V. will Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sein

## Unter Freunden über Sorgen reden

**Mueßer Holz** • An der Tür in der Lise-Meitner-Straße 8 ist ein Klingelschild mit der Aufschrift des Vereins „Power for Kids“ angebracht. Kinder in Notsituationen zu helfen, ist das Ziel dieses Vereins. In fünf Räumen gehen inzwischen täglich mehr als zwanzig Kinder ein und aus. Das Projekt wird von der WGS unterstützt.

Zum Computerspielen kommen sie, aber auch zum Quatschen. Über Probleme in der Schule, Streitereien und ernsthafte Sorgen. Der Verein „Power for Kids“ ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche im Stadtteil, die ihre Freizeit mit anderen zusammen gestalten wollen, aber auch ab und zu die Hilfe und Unterstützung der Betreuer in Anspruch nehmen möchten. „Eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung“, sagt Peter Boneß, Vorstandsvorsitzender des Vereins. „Sexuelle Belästigungen, Miss-



Angenommen: Die Kids aus den Stadtteilen treffen sich in der Lise-Meitner-Straße 8

handlungen und Bedrohungen sind an der Schule Thema. „Ich habe früher selbst viele negative Erfahrungen machen müssen und von anderen mitbekommen. Mein Wunsch ist es, die Kinder von der Straße zu kriegen und ihnen zuzuhören, um zu helfen“, sagt der 27-Jährige. „Sobald sich ernsthafte

Probleme auftun, reagieren wir und suchen nach Lösungen.“

Die laufenden Kosten für das Projekt - Miete, Strom und ähnliches trägt der Verein selbst. Ansonsten rechnet sich das Engagement vorrangig aus Spenden und Förderungen. Die WGS reagierte sofort und hilft in der schwierigen Anlaufphase.

Die Jungen und Mädchen zwischen zehn und fünfzehn Jahren fühlen sich wohl. In zwei größeren Räumen stehen insgesamt zehn PCs, die meisten davon ausrangiert oder vom Schrott geholt und repariert. Hier werden dann Computerspiele gespielt - allein oder im Netzwerk mit den Freunden. Die Eltern finden, dass Power for Kids eine gute Sache ist, sind beruhigt, wenn die Kinder hier spielen und wollen ehrenamtlich mit anpacken. **Geöffnet: Montag bis Donnerstag von 14 - 20 Uhr, Freitag bis 22 Uhr, Samstag von 10 - 22 und Sonntag wieder bis 20 Uhr. Telefon: 2072288.**

### Angebote

Gewerbeflächen für eigene Projekte  
Für Unternehmer, die in Schwerin noch eine Geschäftsfläche suchen oder mit ihrem Büro gern in die Landeshauptstadt umziehen möchten, hat die Wohnungsgesellschaft die richtigen Angebote. Kathrin Klein von der Gewerberaumvermietung hat die interessantesten Flächen ausgesucht.

In der Julius-Polentz-Straße 24 wartet im Erdgeschoss eine 135 Quadratmeter große Bürofläche auf einen neuen Mieter. Gleich in der Nähe befindet sich das große Lankower Einkaufszentrum mit Sparkasse, Kaufhalle und Arztpraxen. Ein kleines Büro, 24 Quadratmeter groß, steht in der Ratzeburger Straße 2c zur freien Verfügung.

Für Gastronomen bietet die WGS derzeit das Bierlokal „Parlament“, ca. 102 Quadratmeter, in der Burgstraße 40 an. Kathrin Klein gibt gern nähere Informationen.

### Notruf

Tel. 73 42 74  
Tel. 74 26-400

Für Havarie- und Notfälle der WGS-Mieter

### Service-Ruf

Telefon 30 34 0

Für Service-Dienstleistungen





## Service

Eckdrift 43-45  
19061 Schwerin  
stadtwerke-schwerin@swn.de

Service-Hotline  
Telefon: 633-1427  
Kundenservice@  
swn.de

Zentrale  
Telefon: 633-0  
Telefax: 633-1111

Störungsdienst  
Telefon: 633-4222  
Telefax: 633-1736

Anregungen/  
Beschwerden  
kommunikation@  
swn.de  
Telefon: 633-1188  
Telefax: 633-1177

Privatkunden  
Eckdrift 43 - 45  
Telefon: 633-1427  
Telefax: 633-1424  
Wismarsche Str.  
119  
Telefon: 633-4141  
Telefax: 633-4145

Geschäftskunden  
Telefon: 633-1281  
Telefax: 633-1282

Hausanschlüsse  
Vertrieb@swn.de  
Anschlussbearbeitung  
Telefon: 633-1284  
Telefax: 633-1282  
Leitungsauskunft  
Telefon: 633-1732  
Telefax: 633-1712

Besichtigung von  
Anlagen/Schulinformation  
Telefon: 633-1890  
Telefax: 633-1177

Stadtwerke Schwerin im Internet:  
www.stadtwerke-schwerin.de

## Warnung vor eingefrorenen Wasserrohren

# Vorbeugen statt auftauen

**Schwerin** • Kinder freuen sich, Autofahrer meckern und Hausbesitzer sind gewarnt: Die klirrende Kälte des Winters belohnt zwar mit wunderschöner Landschaft und zugefrorenen Seen. Doch in den eigenen vier Wänden sollten einige Punkte beachtet werden, damit das Wasser bei minus 15 Grad nur auf den Gewässern und nicht in den Rohren friert.

Obwohl es an warnenden Hinweisen nicht mangelt, kommt es in Häusern immer wieder zum Einfrieren von Wasserleitungen und Wasseruhren. Hier ist der Eigentümer bzw. Nutzer verantwortlich. Tritt ein Schaden auf, dann muss er dafür haften.

Vor allem in unbeheizten Kellern oder Nebenräumen sowie in leer stehenden Wohnungen besteht die Gefahr, dass die Raumtemperaturen auf unter Null Grad absinken. Eine rechtzeitige Kontrolle dieser Räume und das Einleiten von Schutzmaßnahmen kann viel Ärger ersparen. Auf jeden Fall sollten die Fenster geschlossen und Öffnungen ins Freie abgedichtet werden. Auch das Isolieren gefährdeter Was-

serleitungen ist zu empfehlen. Geeignete Materialien für diese Maßnahmen gibt es im Baumarkt.

Sollten die Leitungen doch eingefroren sein, ist größte Vorsicht beim Auftauen geboten. Auf keinen Fall sollte man versuchen, den Schaden mit offener Flamme zu beheben. Im Handel werden Auftaugeräte angeboten, die helfen, den Schaden ohne Rohrbruch oder Brandschaden zu beheben. Wasseruhren sind im Winter genauso schutzbedürftig wie Wasserleitungen. Die Eigentümer bzw. Nutzer werden zur Kasse gebeten, wenn durch Frosteinwirkungen unbrauchbar gewordene Wasseruhren ausgetauscht werden müssen.

Vorsicht ist auch für Wochenendhausbesitzer angesagt. Gartenfreunde sollten daran denken, dass auch kältebedingte Schäden hinter dem Zähler möglich sind. Es ist schon vorgekommen, dass mehr als 500 Kubikmeter Wasser ausgelaufen sind, ehe der Schaden bemerkt wurde. Das ist dann nicht nur ärgerlich, sondern auch teuer. Wer Fragen zu diesen vorbeugenden Maßnahmen hat, erhält in den Kundencentern der Stadtwerke Auskunft.

## Energielieferant Erdgas

# Brennstoff der die Umwelt schont

**Schwerin** • Erdgas kommt aus verschiedenen Förderquellen zu uns. Nicht jeder Kubikmeter enthält die gleiche Menge Energie. Damit der Verbrauch reell abgerechnet werden kann, bedient man sich des thermischen Verfahrens. Die gelieferte Gasmenge wird in Kubikmetern gemessen, die darin enthaltene Energie in Kilowattstunden berechnet. Der Energiegehalt des Erdgases wird ständig erfasst und geht als Mittelwert in die Rechnung ein. Abhängig ist der Energiegehalt sowohl vom Fördergebiet als auch von Druck und Temperatur. Diese Bedingungen gehen als Zustandszahl in die Abrechnung ein.

Erdgas, das hauptsächlich aus Methan besteht, hat günstige Verbrauchseigenschaften. Bei der Verbrennung entwickelt es nur minimal Schwefeldioxid, kaum Kohlenmonoxid und kein Staub. Durch einen niedrigen Kohlenstoffanteil ist die Bildung von Kohlendioxid wesentlich geringer als bei anderen fossilen Brennstoffen. Relativ gering ist auch der Ausstoß von Stickoxiden. Erdgas ist damit der emissionsärmste fossile Brennstoff.

## Damit Schwerins Trinkwasser sauber und klar aus dem Wasserhahn kommt

# Mit Sorgfalt gegen Verkeimung

**Schwerin** • Das Schweriner Trinkwasser ist im wahren Sinne des Wortes ausgezeichnet. Den zweiten Platz in Deutschland erreichte es bei einer Untersuchung der Zeitschrift „Stern“ im letzten Jahr. Damit das Wasser auch in bester Qualität aus den Wasserhähnen in den Haushalt kommt, sind einige Dinge zu beachten, wie Torsten Goosmann (Foto), Abnahmemeister Trinkwasserinstallation, berichtet.



Selbst wenn das Wasser noch so sauber und gesund ist, durch Unachtsamkeit kann es schnell zur gesundheitsgefährdenden Verkeimung kommen. Hierfür gibt es mehrere Gründe, wie der Fachmann erklärt. „Gelegentlich erhalten wir Anrufe von Kunden, bei denen das Wasser nicht mehr aus den Hähnen fließt“, erzählt Goosmann. „Oft liegt das dann an der mangelhaften Wartung vor allem bei alten Trinkwasseranlagen.“ Hintergrund: In den Anlagen sind Filter eingebaut. Und die sollten alle drei Jahre gewechselt werden. „Sonst kommt es zur Leitungsverstopfung, zum Druckabfall und zur Verkeimung.“ Übrigens ist der Filterwechsel und auch die halbjährliche Rohrspülung nach DIN vorgeschrieben. „Zweites Problem, dass der Wasserexperte immer wieder feststellt, sind Wohnungen,

die über einen längeren Zeitraum leerstehen. „Hier „steht“ das Wasser in den Leitungen, es ergibt sich kein Wasseraustausch und die Konsequenz ist wiederum die Verkeimung. „Wenn ein Haus oder eine Wohnung länger als ein Jahr leersteht, muss sie aus Sicherheitsgründen vom übrigen Netz getrennt werden“, erklärt Torsten Goosmann. Bei Wiederinbetriebnahme sollte dann eine gründliche Spülung der Rohre erfolgen: Alle Wasserhähne auf und eine Minute laufen lassen.

Die größte Sorge bereitet Goosmann jedoch die falsche Nutzung von Regenwas-

seranlagen. Es ist nämlich verboten, eine Verbindung zwischen Leitungs- und Regenwasser zu schaffen. Was jedoch immer wieder passiert. Die Folgen sind den meisten Bürgern überhaupt nicht bewusst: „Man stelle sich einfach mal vor“, so Goosmann, „jemand speist Regenwasser - das übrigens immer verkeimt ist - in die Hausanlage ein, weil es kostenlos ist. Sollte es jetzt zu einem Rohrbruch in unserem öffentlichen Netz kommen, entsteht ein Unterdruck, durch den das Wasser aus der Hausanlage in unsere Rohre gesogen wird. Im schlimmsten Fall wird dann das gesamte Trinkwasser verkeimt. Und der Hausbesitzer muss für die horrenden Kosten der Desinfizierung aufkommen.“

Für die Anmeldung von Trinkwasseranlagen hat Torsten Goosmann einen wichtigen Hinweis: Die müssen nämlich rechtzeitig durch eine bei den Stadtwerken eingetragene Installationsfirma angemeldet werden. „Sonst kann es ein böses Erwachen geben und der Kunde muss unter Umständen ein paar Tage auf Wasser warten.“, so Goosmann. Denn erst nach erfolgter Anmeldung kann die Anlage durch den Abnahmemeister geprüft werden. Dann erfolgt der fachgerechte Einbau des Wasserzählers und zwar durch die Stadtwerke und nicht - wie früher üblich - durch die Installationsfirma.

Die rechtzeitige Anmeldung der Trinkwasseranlage betrifft Neubauten, Umbauten und Sanierungen. *cb*



Die Qualität des Schweriner Trinkwassers ist noch besser als „Flaschenwasser“. Damit es sauber und klar aus dem Wasserhahn kommt, sind einige Dinge zu beachten

## Zähler für Energie- und Wasserverbrauch unterliegen strengen Kontrollen

# Auf Euro und Cent genau abgerechnet

**Schwerin •** Was dem Einzelhandel die Registrierkasse, ist den Stadtwerken der Zähler. Er dient der Abrechnung des Verbrauches von Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dabei ist es unerheblich, ob Stromkunden z. B. mit anderen Unternehmen einen Liefervertrag haben. Abgelesen wird von den Stadtwerken - und das einmal jährlich.

Energie kostet Geld. Klar, dass daher bei der Verbrauchsabrechnung strenge gesetzliche Regelungen zu beachten sind. Und auch für die Zähler selber. „Jede Zählerbauart ist für die Verbrauchserfassung beim Kunden durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt zugelassen“, erklärt Dipl. Ing. Gerhard Winkelmann, Gruppenleiter Zählermanagement. „Die eingesetzten Zähler werden in einer staatlich anerkannten Prüfstelle geeicht. Die Eichung ist zeitlich begrenzt und unterliegt einer strengen staatlichen Kontrolle.“

Der Einbau der Zähler erfolgt entweder durch eigene Mitarbeiter oder durch vertraglich gebundene Firmen - die sich natürlich ausweisen können. Einmal in Betrieb, werden die Zähler von den Kunden meist sehr pfleglich behandelt. Doch es gibt wie überall Ausnahmen: Zähler werden beschä-



Dipl.-Ing. Gerhard Winkelmann, Gruppenleiter Zählermanagement, weiß, worauf es bei Energie- und Wasserzählern ankommt

digt, ein Zugang zum Zählerplatz wird nicht gewährt und ein Ablesen oder eine Zählermontage ist nicht möglich. Zähler werden als Ablagen genutzt, speziell Wasserzähler unter Hausrat, Kohlen oder auch Müll und Abfall „vergraben“. „Darunter leidet die Qualität der Zähler“, so Gerhard Winkelmann, „Fehlmessungen auch zu Lasten des Kunden sind nicht ausgeschlossen.“

Leider gibt es auch Kunden, die meinen, die Zähler zählen grundsätzlich zu viel. Sie versuchen, die Zähler so zu manipulieren, dass sie weniger anzeigen, oder sie schaffen solche Einrichtungen, dass sie Energie und Wasser ungemessen entnehmen können. In der Regel werden Manipulationen oder Energie- und Wasserdiebstahl erkannt. Dann droht eine Vertragsstrafe oder gar eine Strafanzeige.

Falls ein Kunde trotz aller Sorgfalt die Messergebnisse eines Zählers bezweifelt, so kann er jederzeit eine Prüfung des Zählers, eine sogenannte Befundprüfung, in einer staatlich anerkannten Prüfstelle oder einer Eichbehörde verlangen. Die Kosten der Prüfung sind nicht unerheblich und hängen von der Zählerart ab. Wenn die Prüfung ergibt, dass korrekt gezählt wurde, hat der Kunde entsprechend die Kosten zu tragen, ansonsten die Stadtwerke. „Fast alle in den letzten Jahren geprüften Zähler haben die Befundprüfungen bestanden“, so Winkelmann. „Sofern ein Kunde die Messergebnisse anzweifelt, empfehlen wir, sich vertrauensvoll an den Bereich Zählermanagement der SWS zu wenden.“ Die Kunden werden dann umfassend beraten und es werden Wege aufgezeigt, wie die Zähler überprüft werden können. sws/cb



**Der Fitnessstipp von Uwe Rachui:** Die Deutschen kränkeln: An über zwölf Millionen Krankheitstagen klagen die deutschen Bürger über Rückenschmerzen. Dabei kann jeder schnell und erfolgreich den schmerzhaften Folgen dieser Zivilisationskrankheit vorbeugen. Wer an unserem Programm „Gesunder Rücken“ im Sieben-Seen-Sportpark teilnimmt, bekommt zunächst eine persönliche Fitnessberatung, bei der der Schwerpunkt auf die Rückenstabilisierung gesetzt wird. Hieraus erstellen wir ein individuelles Bewegungsprogramm. Danach werden ganz spezielle Kurse wie zum Beispiel Wirbelsäulengymnastik

## Power Convention lädt zum Fitnessmarathon

# Koreaner zeigt Hot Box-Kunst

**Krebsförden •** Auf ein Highlight folgt das nächste: Nach dem Abspecklauf im Januar steht der Monat Februar nun ganz im Zeichen der Power Convention. Hier wird Fitness zum Erlebnis. Neben dem dritten Spinningmarathon gibt es zwei Stunden Power nonstop beim Hot Box.

Am 23. Februar ist es endlich soweit: der Tag der Power Convention im Sieben-Seen-Sportpark rückt immer näher. Das Sportpark-Team hat sich für alle Fitnessbegeisterten viel einfallen lassen. Um 14 Uhr geht es los mit einem internationalen Star: Presenter und Ausbilder Stephan Suh kommt, um den Hot Box-Fans richtig einzuheizen. Bei fetziger Musik zeigt der Koreaner eine optimale Kombination aus Show und gewagten Techniken der weltbekanntesten Kampfsportart in der Badmintonhalle. Nach so viel Power folgen 30 Minuten pure Spannung beim „body &

mind“ zum Erholen. Die Spinningportler dürfen sich auf den dritten großen Spinningmarathon um 17 Uhr freuen, hier wird nicht nur zwei Stunden lang mühsam in die Pedale getreten, sondern auch ein perfektes Unterhaltungsprogramm geboten. Der Inhalt des Ablenkungsmanövers beim Spinning wird noch strengstens geheim gehalten, schließlich sollen die Teilnehmer überrascht werden. Zwischen beiden Power-Veranstaltungen ist ein reichhaltiges Büffet zum Stärken aufgebaut, Mineralgetränke gibt es selbstverständlich während der gesamten Power Convention satt. Stephan Suh gibt nach seiner eindrucksvollen Hot Box Präsentation Autogramme und steht den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

Im Gesamtpaket der Power Convention sind eine stets gefüllte Multi Power Flasche, ein T-Shirt und das Büffet inbegriffen. Sportpark-Mitglieder kriegen Rabatt und zahlen für alles zusammen nur 19 Euro. /jh



## Von A - Z

**Primärenergie**  
Energieerohstoffe in Form ihres natürlichen Vorkommens ohne technische Umwandlung wie Kohle, Erdöl, Erdgas, Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie. Durch Energieumwandlungsprozesse beispielsweise in Kraftwerken entstehen daraus Sekundärenergieträger wie Strom, Heizöl usw.. Der Verbraucher nutzt die Sekundärenergieträger als Endenergie zum Heizen, Kochen, zur Beleuchtung oder zum Antrieb von Motoren.

**Raumtemperatur**  
Mit jedem Grad weniger Raumtemperatur sparen Sie 5 Prozent Heizkosten! Und 20°C Raumtemperatur sind gesünder als 22°C.

**Regenerative Energien**  
Sonnenstrahlung, Windenergie, Erdwärme, Wasserkraft (Gezeiten, Strömungen, Wellen), Biomasse, die sich nicht erschöpfen.

**Sekundärenergie**  
entsteht bei der technischen Umwandlung von Primärenergie. So wird Erdöl in Heizöl und Benzin umgewandelt, Strom aus Kohle, Erdöl, Wasserkraft, Wind- oder Sonnenenergie gewonnen, Fernwärme aus Kohle oder Erdöl erzeugt. Die Umwandlung in Sekundärenergie ist immer mit Energieverlust verbunden, der durch Anwendung des Prinzips von geschlossenen Systemen verringert werden kann. Sekundärenergien werden ihrerseits industriell oder privat in Nutzenergien umgewandelt wie Wärme, Kälte, Licht.

Fahrgastfreundlich**Jetzt wird die Monatskarte direkt ins Haus geliefert****Service****Kundendienstbüro**

Platz der Freiheit

Telefon:

03 85/71 06 35

...ffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9  
bis 18 Uhr**Infoservice**

Fahrplanauskunft

03 85/39 90-1 85

03 85/39 90-1 58

**Tarifauskunft**

03 85/39 90-1 31

**Leitstelle Bus**

03 85/39 90-1 65

**Leitstelle Straßenbahn**

03 85/39 90-1 85

**Internet:**www.nahverkehr-  
schwerin.de**E-mail:**info@nahverkehr-  
schwerin.de**Mit dem Nahverkehr zum Handball fahren**

Eine lästige Parkplatzsuche können Sie vermeiden, wenn Sie vom Auto auf Bus oder Straßenbahn umsteigen und so den Weg in die Sport- und Kongresshalle antreten. Denn mit der Eintrittskarte können die Verkehrsmittel des Schweriner Nahverkehrs zwei Stunden vor und nach dem Spiel kostenlos genutzt werden.

**Schwerin** • Jeden Monat wieder an die neue Monatskarte denken, zum Automaten oder an die Verkaufsstelle gehen - dies ist von nun an nicht mehr notwendig. Der Nahverkehr Schwerin schickt die abonnierte Karte direkt nach Hause. Dabei kann auch noch gespart werden. Nach neun Monaten erhält der Abokunde sechs Prozent Rabatt auf den monatlichen Preis.

Besonders für ältere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Familien ist die neue Abo-Treuekarte bequem zu erwerben. Nur einmal an die Fahrscheinverkaufsstelle oder im Kundendienstbüro am Platz der Freiheit, bei den Bus- und Straßenbahnfahrern nachfragen, schon ist die regelmäßige Versorgung mit dem Ticket gesichert. Denn hier ist der Antrag zum Erwerb einer Abo-Monatskarte erhältlich. Noch einfacher: Im Internet unter [www.nahverkehr-schwerin.de](http://www.nahverkehr-schwerin.de) ist der Antrag auch ausdruckbar. Der monatliche Fahrpreis wird vom Konto abgebucht, bis auf Widerruf: Das Abo kann jederzeit bis zum 10. des Vormonats gekündigt werden. Neu ist außerdem das Rabattsystem. Denn schon nach einer ununterbrochenen Abodauer von

Stellplätze Grüne Straße**Organisierte Bewirtschaftung**

**Schwerin** • Mit dem Jahreswechsel hat der Nahverkehr einen weiteren Schritt zum Komplettanbieter im Verkehrsbereich vollzogen: Die Verantwortung für die Parkraumbewirtschaftung wechselte von den Stadtwerken zum NVS-Unternehmen.

Konkret betroffen ist davon derzeit der Cityparkplatz Grüne Straße. Mit 150 Plätzen ist er seit Jahren Anlaufpunkt im Herzen der Stadt. Durch organisierte Bewirtschaftung, verbesserte Beschilderung und einen angepassten Preis soll der Parkplatz in diesem Jahr wieder schwarze Zahlen schreiben. An eine Ausweitung des Geschäftes ist gedacht. Der Nahverkehr hat Kontakt mit den Kliniken aufgenommen, um den dortigen Großraumparkplatz zu bewirtschaften. Die unmittelbare Nähe zur Endhaltestelle der Linie 1 ist dabei von besonderem Reiz, lässt sich doch dort das „Park & Ride“-Konzept in Schwerin am ehesten verwirklichen. NVS-Geschäftsführer Norbert Klatt: „Mit der Stadt sind wir im Gespräch über weitere Möglichkeiten, Verantwortung für Parkplätze zu übernehmen und die Innenstadt für die Besucher schlicht attraktiver zu machen.“



Abo-Ansprechpartnerin Margit Köhn hilft bei Fragen rund um die Monatskarte Foto: jh

neun Monaten erhält der Fahrgast auf seinen monatlichen Preis sechs Prozent Rabatt. Nach drei Monaten ist man bereits mit zwei Prozent dabei. NVS-Geschäftsführer Norbert Klatt sieht im Abo-System viele Vorteile für die Kunden: „Man muss sich nicht mehr um die Fahrausweise bemühen, sondern erhält die neue Karte rechtzeitig zugesandt. Gleichzeitig erhalten wir die Möglichkeit, zusammen mit dem monatlichen Ticket den Abokunden Informationen über den Nahverkehr, aber auch von seinen Partnerunternehmen zukommen zu lassen.“ Jutta

Haase, Vertriebsleiterin, ergänzt: „Durch die Speicherung der Kundendaten kann der Kunde bei der Abo-Karte bei Verlust schnell Ersatz erhalten.“

Wer bereits eine Jahreskarte hat und nach deren Ablauf nahtlos auf das neue Abo-System umsteigt, kommt sofort in den Genuss von sechs Prozent Preisnachlass. Bis zum heutigen Tage haben sich bereits 980 Fahrgäste eine solche Abo-Karte zugelegt. Fast soviel, wie im Vorjahr. 3000 Kunden nutzten die letztmalige Möglichkeit, eine Jahreskarte zu kaufen, bei der der Gesamtbetrag auf einmal fällig wurde.

Aufladbare Geldkarte**Bargeldlos in Bus, Bahn und Kino**

**Schwerin** • Um mit dem Nahverkehr unterwegs zu sein, braucht man keine einzige Euro-Münze und auch keinen glatten, bunten Geldschein. Die aufgeladene Geldkarte genügt, um in Sekunden ohne lästiges Suchen im Portmonee seinen Fahrpreis zu bezahlen.

Alle Automaten in den Bussen und Straßenbahnen in Schwerin sind für das bargeldlose Zahlen ausgerüstet. Und der Service reicht noch weiter: Wer für die kleinen Beträge nicht den Chip auf seiner EC-Karte benutzen möchte, der kann sich in den Vorverkaufsstellen des Nahverkehrs gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro eine Extra-Geldkarte holen und gleich aufladen lassen.

NVS-Chef Norbert Klatt: „Leider hat sich das bargeldlose Bezahlen in Schwerin trotz aller Vorteile noch lange nicht durchgesetzt. Doch wir setzen da auf die Zeit und auf alle praktischen Vorteile. Schließlich ist unsere in Zusammenarbeit mit der Sparkasse herausgebrachte Geldkarte besonders für Kinder geeignet. Sie können nicht nur bargeldlos in Bus und Bahn zahlen, sondern z.B. auch im Kino oder bei Mc Donalds für das Eis die Geldkarte hinlegen.“

Abgefahrene Party**Fasching in der Straßenbahn**

**Schwerin** • Bald herrscht wieder ein närrisches Treiben in Schwerin. Denn Sparkasse, Nahverkehr, Schweriner Express und die AOK laden Anfang März zur dritten abgefahrenen Faschingsfeier ein.

Die Faschingsparty ist aber nicht irgendeine langweilige Feier, nein, das Besondere ist: Getanzt, gesungen und gefeiert wird in der Straßenbahn. Zwischenstation wird an der Freilichtbühne gemacht.

Aber: Ohne Fleiß kein Preis. Gesucht werden die schönsten Faschingskreationen vom Kostüm über Puppen, Basteleien und Bilder bis hin zur Faschingsdekoration. Teamarbeit ist ausdrücklich erwünscht. Mitmachen können Kindergärten, Horte, Schulklassen und Vereine.

Die besten zwei Klassen oder Gruppen dürfen dann Anfang März in ihrer Straßenbahn Fasching feiern. Eine Jury wird die Auswahl treffen. Einsendeschluss ist der 20. Februar nach den Winterferien. Die Kunstwerke können im S-Club der Sparkasse, beim Schweriner Express (Lübecker Straße), an den Fahrkartenverkaufsstellen des Nahverkehrs oder bei den AOK-Geschäftsstellen abgegeben werden.

Vier OB-Kandidaten standen Schwerinern Rede und Antwort

# Hoffen auf Buga und Microsoft

**Altstadt •** Das Gasthaus „Zur Guten Quelle“ in der Schusterstraße platze aus allen Nähten. Bis zur Tür standen die Schweriner am 14. Januar und wollten erleben, wie die OB-Kandidaten der großen Parteien auf ihre Fragen reagieren. Eingeladen hatte die *hauspost*, um ihre Wunschzettelaktion aus der Dezember-Ausgabe 2001 auszuwerten.

Norbert Claussen (CDU), Axel Höhn (SPD), Gerd Böttger (PDS) und Jan Szymik (FDP) waren unser Einladung gefolgt und standen bereitwillig Rede und Antwort. „Löcher in den Bauch fragen“ war das Motto der Veranstaltung. Und es wurde beileibe kein Blatt vor den Mund genommen. Ein Ergebnis vorneweg: Es scheint noch sehr viel Erklärungsbedarf vonnöten zu sein. Auch wenn die circa 60 Besucher sicher nicht als repräsentativ für ganz Schwerin gelten dürfen - der Schuh drückt wohl an allen Ecken und Enden. Dominiert wurden die 90 zum Teil sehr emotionalen Frageminuten vom brandaktuellen Thema Schulschließung. Schüler und Elternvertreter des Herdergymnasiums bedrängten vor allem den zuständigen Dezernenten Norbert Claussen und Gerd Böttger. Letzterer sollte auch am 28. Januar mit seiner Fraktion entscheiden, ob Herder- oder Schliemann-Gymnasium erhalten bleibt, ob beide oder keines schließen muss (Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest).



**In Schwerin wurde zu lange nur auf die touristische Schiene gesetzt, das muss sich ändern.**

Norbert Claussen (CDU)  
Wirtschaftsdezernent

Hier werde eindeutig an der falschen Stelle gespart, so die Meinung einiger Zuhörer. Böttger und Claussen betonten jedoch die Notwendigkeit, Entscheidungen zu treffen. Claussen: „Wir müssen handeln. Das Kultusministerium duldet keine Ausnahmeregelung mehr. Und letztlich liegt die Entscheidung nicht in den Händen der Stadt, da die Dreizügigkeit vom Land vorgeschrieben ist.“ Böttger schob den schwarzen Peter zwar wieder ein wenig in Richtung Stadt-



**Ich bingegende Privatisierung des Medizinischen Zentrums, aber man sollte niemals Niesagen.**

Gerd Böttger (PDS)  
Fraktionsvorsitzender

verwaltung, „da man in Ausschuss und Stadtvertretung ja nur auf eine Vorlage der Verwaltung reagiere“, aber: „Es ist nun mal ein Fakt, dass die Schülerzahlen derzeit rückläufig sind.“



Standen den Schwerinern Rede und Antwort: Die OB-Kandidaten Jan Szymik, Axel Höhn, Gerd Böttger und Norbert Claussen (von links) auf der hauspost-Veranstaltung im Altstadt-Gasthaus „Zur Guten Quelle“  
Foto: maxpress

Zweites großes Thema: Arbeit in Schwerin und für Schweriner. „Mein Mann ist Handwerker und findet hier keinen Job. Müssen denn alle qualifizierten Fachkräfte wegziehen aus der Stadt?“, so die Frage einer *hauspost*-Leserin. Müssen sie nicht, denn alles wird besser nach der Wahl, so die einstimmige Meinung der OB-Kandidaten. Und natürlich würden alle vier das Thema „Arbeit“ zur absoluten Chefsache machen. Während Jan Szymik sich vorstellen könnte, Schwerin zum zweiten ‘Silicon Valley’, also zum Technologiezentrum des Nordens zu machen, ist sich Axel Höhn sicher, dass sich die Stadt mit dem Ziel BUGA 2009 auf ihre Qualitäten besinnen sollte. Das sei ein entscheidendes Thema z w i s c h e n



**Schwerinsgrößter Vorteil ist die Top-Lage, das müssen wir viel besser verkaufen.**

Jan Szymik (FDP)  
stellv. Kreisvorsitzender

„Großsiedlungen und Tourismus“. Gerd Böttger sieht im großen Haushaltsloch ein Grundübel und möchte daher ganz neue Wege gehen: „Mit mir als OB könnte es öfter in schwierigen Fragen einen Bürgerentscheid geben. Die Schweriner sollen bestimmen, wofür Millionen ausgegeben werden.“ Claussen möchte zuerst die Bedingungen für die bereits ansässigen Unternehmen verbessern, im Zuge des frischen Winds der BMW-Bewerbung aber auch die „große Chance nutzen, Schwerin nach außen weiter bekannt und



**Die Privatisierung des Medizinischen Zentrums ist für mich auf jeden Fall ein Thema.**

Axel Höhn (SPD)  
Baudezernent

attraktiv zu machen“. Und dazu sei auch die BUGA bestens geeignet. Mit der Nutzbarmachung der Freilichtbühne wird der erste Schritt bis zur Gartenschau im Jahr 2009 noch in diesem Jahr vollendet (Höhn). Und das, obwohl die Finanzierung noch nicht gesichert ist. Denn: Gut 30 Millionen Euro muss die Stadt aufbringen, bis in sieben Jahren der Startschuss fallen kann. Wie das funktionieren soll? Kein Tabu für das Tafelsilber der Stadt, die kommunalen Unternehmen, so die einhellige Meinung. So ist für Claussen, Höhn und Szymik auch die Privatisierung des Medizinischen Zentrums überlegenswert. Nur Böttger ist dagegen, gibt aber zu bedenken: „Man soll nie Nie sagen in der Politik.“

Dass im Wahlkampf selbst längst vergessene Themen wieder aktuell sind, wurde gegen Ende der Veranstaltung deutlich: Der Transrapid soll nun doch nach Schwerin kommen. „Vor drei Jahren wurde da eine Chance für unser Land vertan“, sagt Jan Szymik und würde sich als Oberbürgermeister ganz stark dafür einsetzen, dass die mittlerweile zum Eurapid mutierte Magnet-schwebebahn auch unsere Landeshauptstadt an die große weite Welt anschließt. Mit tollen Folgen für Wirtschaft und Tourismus - und mit Arbeit für die Bürger. Wen wundert's, dass ihm seine drei Mitbewerber da kräftig zustimmten. *Christian Becker*

**INFO**  
Haben Sie Fragen an die OB-Kandidaten? Dann schicken Sie uns eine Postkarte. Wir leiten Ihre Fragen und Forderungen an die OB-Kandidaten weiter.

## Angemerkt

von Christian Becker

Erinnern Sie sich noch an die letzte Wahl vor ein paar Jahren in Schwerin? Die Wahlbeteiligung lag irgendwo zwischen 40 und 50 Prozent. Will heißen: Noch nicht mal jeder zweite Schweriner hat den Gang zur Urne gewagt. Schlimm fand ich das damals. Ist den Leuten ihre Stadt denn so egal? Oder ist sie ihnen doch wichtig, aber sie haben bloß das Vertrauen in die Politik verloren? Da erzählte mir doch vor einigen Wochen einer der OB-Kandidaten, dass es sowieso keinen harten Wahlkampf mit Hauen und Stechen geben werde. ÖDie wichtigen Themen sind bekannt, alle wollen, dass es besser wird und wir werden einen Teufel tun, uns in der ...ffentlichkeit gegenseitig anzugreifen. Ö Und tatsächlich: Auch bei unserer Fragerunde blieben die kontroversen Wortgefechte aus. Bloß nicht in die Nessel setzen und eine unpopuläre Aussage treffen. Und wenn das doch mal passiert, heißt es eben schnell, man solle nie Nie sagen in der Politik. Kein Wunder, dass Mensch da wahlmüde wird. Aber nicht zur Wahl zu gehen bleibt in meinen Augen dennoch der falsche Weg. Ich habe bisher bei jeder Wahl mein Kreuzchen gemacht. Selbst wenn es nur war, um hinterher sagen zu können: ÖAn mir hat Ös nicht gelegen. Ö Ganz nebenbei: Manchmal hat tatsächlich mein Kandidat gewonnen. Und das ist dann ein gutes Gefühl. Gehen Sie am 14. April wählen - egal, wo Sie Ihr Kreuz machen.



## Fakten

**Kundenservice**  
Wismarsche Str.  
290  
19053 Schwerin

Allgemeine und  
spezielle Abfall-  
beratung

Informationen zur  
Straßenreinigung  
und Wertstoffsam-  
mlung

Ausgabe von  
Sperrmüllkarten  
und Vereinbarung  
von Terminen zur  
Sperrmüllabfuhr

Ausgabe von  
WertstoffsÄcken  
äGrYner PunktÖ,  
zusÄtzlichen  
MüllsÄcken fYr  
vorYbergehenden  
Mehrbedarf und  
LaubsÄcken fYr  
kompostierbare  
GartenabfÄlle

### Öffnungszeiten

Mo-Mi: 8-16 Uhr  
Do: 8-18 Uhr  
Fr: 8-12 Uhr

Telefon:  
(0385) 5770-200  
Telefax: 5770-222

e-mail:  
service@sas-schwe-  
rin.de

Internet:  
www.sas-schwerin.  
de

Verwaltung,  
Geschäftsführung  
Telefon:  
(0385) 5770-100  
Telefax: 5770-111

e-mail:  
office@sas-schwe-  
rin.de



Elke Klück - 25-jähriges Jubiläum am 1. Januar 2002



Heidmarie Hacker - 10-jähriges Jubiläum am 1. Januar 2002

Wie in jeder Familie - in der SAS haben die Frauen das Sagen über's Geld

## Zusammen 35 Jahre ein starkes Team

**Nordstadt • Müll abfahren, mit der Kehrmaschine auf Tour sein, Wertstoffe einsammeln, die mächtigen Müllfahrzeuge reparieren, das alles ist Männersache. Ganze Kerle werden da gebraucht. Deshalb wohl kann man die SAS als typischen Männerbetrieb bezeichnen. Frauen daher Fehlanzeige? Aber nein, die kommen auch vor und machen einen hervorragenden Job. Zwei von ihnen begingen kürzlich ihr Betriebsjubiläum und sollen hier vorgestellt werden.**

Elke Holderle hieß **Frau Klück** damals noch am 1.1.1977, jenem Eintrittsdatum in den damaligen VEB Stadtwirtschaft, das in ihrem Arbeitsvertrag steht. Immerhin 12 Werktage Grundurlaub wurden ihr gewährt, dazu 6 Tage arbeitsbedingter Zusatzurlaub. Und eine Gehaltsgruppe mit der geheimnisvollen Codierung IX. Ins Stadtgebiet ausschwärmen und Mülltonnen zählen, deren genaue Anzahl und Standorte dennoch ein stets unlösbares Rätsel blieben, gehörte ebenso zu ihrem Job wie die Überwachung einer ganz speziellen stadtwirtschaftlichen Dienstleistung. „Goldtrönnchenträger“ hießen die Mitarbeiter, die einen so gar nicht appetitlichen Job zu machen hatten. Sie holten nämlich die Gefäße aus den zahlreichen Schweriner Plumpsklos, in denen das aufgefangen

wurde, von dem sich Menschen oft über mehrere Stockwerke Miethaus-Fallhöhe in schöner Regelmäßigkeit erleichterten. Der Rest des logistischen Vorganges bis hin zur Endlagerung der menschlichsten aller menschlichen Abfallprodukte in einer Grube, damals noch auf der Deponie Schelfwerder, musste bis auf den Transport der „Tönnchen“ auf einem offenen Lkw ganz allein von Menschenhand erledigt werden. Das alles zu überwachen und abzurechnen gehört heute nicht unbedingt zu den angenehmsten Erinnerungen von Frau Klück, aber dafür zu einem Stück Berufsleben, das sie rückblickend mit Humor sieht.

Im August 1979 kam die erste große Bewährungsprobe — Abteilungsleiterin eines „Müllkutscherbereiches“ — Chefin über 30 nicht gerade zartbesaitete Männer! Bis 1983 hielt sie das durch, dann war ihr der Stress dann doch zu viel. Nach einer Zwischenstation im Bereich Technik wurde sie im August 1986 zur Grundmittel- und Lohnbuchhalterin „gekürt“. Hier durfte sie beispielsweise unter strengster Anleitung und Aufsicht hin und wieder mächtige gusseiserne Ungetüme mit Zahlen füttern, die in der von ihr selbst geführten Grundmittelbuchhaltung unter „Faktoriermaschinen“ liefen.

Mit denen musste sie sich sogar noch einige Zeit nach der Wende abmühen, bevor

auch in ihrem Reich die moderne PC-Technik und mit ihr das „learning by doing“ zur Pflicht wurde. Kurse, Einweisungen, Schulungen? Keine Zeit, gab es bei der SAS nicht!

Heute „schmeißt“ Frau Klück nunmehr schon seit Jahren ganz allein die gesamte Lohnbuchhaltung der SAS, führt dazu noch die Kasse, und, und, und... Das alles nicht nur ohne Beanstandungen, sondern in Perfektion, was ihr bei allen bisher durchgeführten Außenprüfungen z. B. durch Krankenkassen bescheinigt wurde: Hervorragend, keine Mängel — ausgezeichnet.

Wie am Eintrittsdatum 1.1.1992 zu sehen ist, **Frau Hacker** ist ein betriebliches Nachwende-„Kind“. Bevor sie kam, hatte die SAS schon einige Flops mit ihren zwischenzeitlichen Finanzchefs erlebt, alles Männer eben.

Seit 1996 ist Frau Hacker nicht nur Prokuristin des Unternehmens, sondern dessen Seele und die Fachkompetenz überhaupt in Sachen Controlling, Buchhaltung und Steuerrecht im Unternehmen. So ganz nebenbei ist sie auch noch verantwortlich für die ordnungsgemäße betriebliche Ausbildung der kaufmännischen Azubis. Frau Hacker ist nun schon 10 Jahre „eine vom Müll“, ein Image übrigens, mit dem sie nie Schwierigkeiten hatte, obwohl sie früher in einer „feineren“ Branche tätig war.



Die Plätze für zwei Wertstoffbehältersysteme in Schwerin wurden verlegt

### In Wüstmark und Werdervorstadt

## Neue Wertstoffbehälterplätze

**Wüstmark • Aus aktuellem Anlass informiert die SAS über die Verlegung von zwei Stellplätzen für die Wertstoffbehälter im Schweriner Stadtgebiet.**

Der Stellplatz Am Teich in Schwerin-Wüstmark ist auf den Gehweg vor der ehemaligen Post in Wüstmark und der Stellplatz am Hansecenter von der Ziegelseestraße in die Speicherstraße verlegt worden. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger wer-

den um Verständnis für diese notwendigen Änderungen gebeten. Gleichzeitig wird in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hingewiesen, dass die Behälter nur mit Wertstoffen befüllt werden dürfen. Für Restmüll und Sperrmüll gibt es die in der Hausmüllentsorgungssatzung festgelegten Entsorgungsmöglichkeiten.

Wer hierzu Fragen hat, kann sich an den Kundenservice der SAS unter der Telefonnummer 0385/5770-200 wenden.

Am 27. April eröffnet die Landesgartenschau in Wismar

# Erlebniswelt vor der Haustür

**Schwerin** • In wenigen Wochen ist es soweit: Die Landesgartenschau in Wismar öffnet ihre Pforten und bietet damit auch den Schwerinern ein spezielles Vergnügen unmittelbar vor der eigenen Haustür.

Vom 27. April bis zum 13. Oktober grünt und blüht es in der Hansestadt. Auf 42 Hektar Fläche zeigt die heimische Gartenwirtschaft unter dem Motto „Meer. Natur. Erleben“ ihr Können. Eine sprudelnde Quelle für Hobby- und Profigärtner, aber auch für Naturfreunde und Erholungssuchende, denn eingebettet in das Gelände ist auch der Wismarer Tierpark. In das Projekt der Landesgartenschau sind ebenfalls 14 Hektar des ehemaligen Geländes der GUS-Garnison einbezogen, schon dessen Verwandlung lohnt sich anzuschauen.

Grünes Klassenzimmer, Paradiesgarten und Seebühne laden ebenso ein wie Themengärten, Hallenschau oder die Präsentationen der Berufsstände. Etwa 1000 Veranstaltungen verschiedenster Art werden die Gäste locken.

So ein tolles Angebot vor der Schweriner Haustür sollte man sich nicht entgehen lassen. Von Schwerin nach Wismar kommt man mit der Bahn in einer knappen halben Stunde und erreicht das Gelände der Landesgartenschau bequem mit dem Bus. Die Besitzer eines Schönes-Wochenende-



Gute Zusammenarbeit für die Landesgartenschau: Manfred Borowiak vom Marketing DB Regio, Reinhard Kruse vom Bahnhofsmanagement (von links) und Wismars Bürgermeisterin Rosemarie Wilcken bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen DB und Hansestadt auf dem Wismarer Bahnhof  
Foto: Bahn/Weski

Mecklenburg-Vorpommern- oder Schleswig-Holstein-Tickets können bei der Ankunft in Wismar ein Kombiticket erwerben, das Preisermäßigungen für die Buslinien zum Gelände der Gartenschau und den Eintritt bietet. Noch ein Tipp für Familien oder kleine Gruppen: Schon ab 2 Personen lohnt sich ab Schwerin ein Mecklenburg-Vorpom-

mern-Ticket, mit dem bis zu fünf Personen für 21 Euro wochentags nach Wismar und zurück fahren können.

Wer die verschiedenen Bereiche der Landesgartenschau mehrfach besuchen möchte, sollte sich bis zum 28. Februar eine Dauerkarte im Vorverkauf sichern. Info-Telefon: 03841-32 730.

## Service-Team-Chefin Hannelore Dukat

### Stets mitten im Bahnhofsleben

**Altstadt** • Sie steht im Mittelpunkt, ohne sich dorthin zu drängen. Ihr Arbeitsplatz ist mitten in der Empfangshalle des Bahnhofes. Von morgens 5.45 Uhr bis abends 21.15 Uhr dreht sich hier das Informationskarussell des Schweriner Hauptbahnhofs.



Hannelore Dukat ist die gute Seele am ServicePoint im Hauptbahnhof

Zügig geht es zu, wenn Hannelore Dukat an ihrem Arbeitsplatz am ServicePoint ist. Eine Kundenanfrage nach der anderen beantwortet sie, aber ohne Hektik und mit viel Übersicht. Die braucht man auch, wenn die Reisenden zuhause kommen und nach Abfahrtszeiten und Bahnsteigen, Verbindungen oder Übergangszeiten fragen. Geduldig erklärt die gelernte Eisenbahnerin immer wieder Fahrplanänderungen oder beantwortet Fragen zum aktuellen Baugeschehen.

Der Drucker für die Fahrplanauskünfte steht nur selten still und sorgt für zusätzliche Geräusche in der ohnehin nicht leisen Bahnhofshalle. Etwas im Zug vergessen, nach dem Weg in die Stadt fragen, Sehenswürdigkeiten besichtigen wollen -

der ServicePoint ist immer der richtige Anlaufpunkt. „Im Moment wird natürlich noch viel zur Währungsumstellung gefragt und auch nach den neuen Preisen. Wichtig ist, keinen Kunden ohne Antwort zu lassen“, betont Hannelore Dukat.

Seit 32 Jahren ist sie nun schon bei der Bahn, kennt sich bestens aus und ist der ruhende Pol im Team. „Stressig wird es bei Verspätungen. Dann lasse ich die

Reisenden telefonieren oder Sorge für eine Tasse Kaffee, bis die Weiterfahrt geregelt ist. Wichtig ist vor allem, beruhigend zu wirken. Das Schöne an diesem Arbeitsplatz ist, dass man täglich was dazu lernt“, erzählt die rührige Service-Team-Chefin, für die der Kunde tatsächlich noch der König ist.

Besonders drängelnd wird es, wenn Kindergeburtstag auf dem Bahnhof ist. Denn der ServicePoint ist Treffpunkt und gleichzeitig erste Station der Bahnhofstour. Bevor Hannelore Dukat den Kindern geduldig ihren Arbeitsplatz erklärt, sorgt sie dafür, dass die Geburtstagsgesellschaft über Lautsprecher begrüßt wird.

## Kein Stress mit Schnee

### Damit es glatt läuft, wenn es glatt ist

**Altstadt** • Wer früh am Morgen zum Zug geht, erwartet einen vom Schnee freigeräumten Zugang zum Bahnhof und natürlich zum Zug. Mitarbeiter der Bahn und der Bahnreinigung-Servicegesellschaft (BRG) sind im Einsatz, um diesen Anspruch des Fahrgastes zu erfüllen.

Allein auf dem Schweriner Hauptbahnhof sind zwei Zugänge und Hunderte Meter Bahnsteigkanten vom Schnee zu räumen. Dennoch ist er - dank der Überdachung - kein Räumungsschwerpunkt, das sind die Haltestellen auf der freien Strecke mit langer Zuwegung und freien Bahnsteigen, die binnen weniger Minuten wieder zugewehrt sein können.

Insgesamt müssen in Schwerin über 18 000 m<sup>2</sup> im Winterdienst bei der DB von Schnee und Eis befreit werden.

Grundlage für eine rechtzeitige Schneeräumung ist eine zuverlässige Wettervorhersage, denn darauf basiert die Einsatzplanung für die „Räumkommandos“. „In Spitzenzeiten sind bis zu 40 Mitarbeiter der BRG im Kampf gegen Schnee und Eis im Einsatz“, erzählt Bernd Wedel, Leiter des Servicebereiches Gebäudedienste der BRG für das Bahnhofsmanagement Schwerin.

## Fakten

### Ihr direkter Draht zur Bahn

ReiseService  
01805/99 66 33  
Zugverbindungen  
Fahrpreise und  
Fahrscheine ins  
In- und Ausland

MobilitÄtsService  
01805/512 512  
Infos Ÿber Ein-, Um-  
und Aussteigegehilfen

FundService  
01805/99 05 99  
fŸr vergessene  
Sachen, die im Zug  
oder Bahnhof lie-  
geblieben sind

KurierGepÄck  
01805/48 84  
Vorbestellung fŸr  
die Abholung des  
ReisegepÄcks

Radfahrer-Hotline  
01805/15 14 15  
Fahrradservice

Surf&Rail  
01805/57 79 95  
fŸr den Fahrschein-  
ausdruck an Ihrem  
Heim-PC

DB AutoZug  
01805/24 12 24  
Infos und Buchung  
von DB AutoZŸgen

DB Cargo  
01805/33 10 50  
Neukundenservice

BGS-Hotline  
01805/23 45 66  
Notruf

Kundendialog  
01803/194 195  
Anregungen und  
Hinweise  
Mo-Do 7.30-18 Uhr  
Fr 7.30-16 Uhr

DB-Hotline-Preise  
01805/É  
0,12 EUR/Min  
01803/É  
0,09 EUR/Min

## Zur Person



**Silke Gajek (39)** die gebürtige parteilose Schwerinerin, mächte am 14. April 2002 von den SchwerinerInnen zur Oberbürgermeisterin gewählt werden. Sie ist in Schwerin aufgewachsen. Zehn Jahre auf die Friedensschule gegangen. Hat hier den Beruf der Facharbeiterin für Schreibtechnik erlernt und diesen bis 1990 ausgeübt. War dann arbeitslos, aber nicht untätig. Entwickelte Idee und Konzept für das autonome Frauenhaus, es wurde 1990 eröffnet! Arbeitete über ABM zwei Jahre im Frauenhaus. Erlangte den Abschluss Sozialarbeiterin. Wollte mehr und studierte mittels eines Stipendiums der Hans-Bäckler-Stiftung an der Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg. Gajek ist jetzt als diplomierte Sozialwirtin und Sozialökonomin Geschäftsführerin der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen. Sie ist verheiratet mit Lothar Gajek, ihr Sohn Matti ist 17. In ihrer Freizeit sorgen Jogging und Yoga für ihre Fitness. Auf ihrer Schweriner Einheitsjolle von 1925 ist sie schon jetzt ihre eigene Kapitänin und das mit allem, was dazu gehört: auch beim Schleifen und Lackieren der Jolle, wenn es Not tut. Bei Flaute findet sie Gefallen an einem guten Buch und lässt auch mal sehr gern, einfach nur die Seele baumeln.

## Interview mit OB-Kandidatin Silke Gajek, parteilos, für B90/DIE GRÜNEN

## „Starke Frauen braucht die Stadt“

Was wäre Ihre erste Amtshandlung als Oberbürgermeisterin?

**Gajek:** Ich würde zuerst den Kontakt zu den MitarbeiterInnen in der Verwaltung suchen. Schließlich muss ich ja wissen, mit wem ich künftig arbeiten werde.

Warum treten Sie gegen die Herren-Riege an?

**Gajek:** Zum einen empfinde ich die Kommunalpolitik und deren Entwicklung in den letzten Jahren als sehr unbefriedigend und möchte dieses positiv beeinflussen. Zum anderen stellen die bisher benannten Kandidaten keine Alternative für einen tatsächlichen Wechsel in der Kommunalpolitik für mich dar.

Sie sind Ende des vergangenen Jahres aus B90/DIE GRÜNEN ausgetreten. Wieso dann jetzt die Kandidatur?

**Gajek:** Ich kann das, was auf Bundesebene von den Grünen beschlossen wurde, speziell den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan, nicht mittragen. Deshalb bin ich nach dem letzten Parteitag angetreten. Trotzdem will ich mich weiter in der Kommunalpolitik einmischen. Ich meine, dass die BürgerInnenvertretung hier leider sehr unterentwickelt ist und besonders Frauen sich aus der Politik zurück ziehen. Dem will ich entgegenwirken.

Was können Sie besser machen als die vier anderen OB-Kandidaten?

**Gajek:** Erstens bin ich nicht schlechter als die anderen. Als Diplom-Sozialwirtin und Diplom-Sozialökonomin habe ich Sach- und Fachkompetenz. Zum zweiten halte ich es für ganz belebend, wenn eine Frau an der Spitze von Schwerin Politik für die Stadt macht.



Verlangt mehr soziales Engagement und Transparenz von der Verwaltung: OB-Kandidatin Silke Gajek

Foto: max

Was wollen Sie in Schwerin im Interesse der BürgerInnen verändern?

**Gajek:** Bei allem Schauen nach draußen darf man die eigenen Leute in der Stadt nicht vergessen. Ob es nun soziale Probleme, die Bildungspolitik oder die Entwicklung der einzelnen Stadtteile betrifft. Wir müssen mit viel mehr sozialer Verantwortung an die Lösung von Problemen herangehen. Gerade im Bereich der Bildung halte ich es für ganz wichtig, ein Stück weg von der fiskalen Diskussion hin zu machbaren Strukturen zu kommen. Das erfordert natürlich viel Einsatz von uns allen. Ich bin bereit, meinen Teil zu tun.

Als OB werden Sie auch starken psychischen Belastungen ausgesetzt sein. Stehen Sie das durch?

**Gajek:** Ich hoffe, dass ich immer mein

„offenes Auge“ behalte, Konflikte frühzeitig erkenne und mit allen Beteiligten um Lösungen ringen kann. Eine sehr schmerzhaft Erfahrung war die Schließung des Frauenhauses hier in Schwerin. Allerdings habe ich dadurch auch gelernt mit derlei Tiefschlägen umgehen zu können.

Sie sind Mutter eines 17-jährigen Sohnes, der jetzt sein Fachabitur macht. Meinen Sie, dass er hier in Schwerin Arbeit finden wird?

**Gajek:** Genau das ist eines meiner Hauptanliegen! Ich halte es für ganz wichtig, dass wir gerade in der Kinder- und Jugendpolitik nach neuen Wegen suchen und Strategien entwickeln, im öffentlichen Sektor und mit der privaten Wirtschaft, um möglichst vielen Jugendlichen nach der Ausbildung hier in der Stadt einen Berufsstart zu ermöglichen. Alle sich bietenden Angebote in Bildung und Wirtschaft müssen schnell und effizient geprüft und umgesetzt werden.

Sie haben sich viel vorgenommen. Wird Ihre Kraft auch ausreichen, um das alles umzusetzen?

**Gajek:** Ich bin noch jung. Im März werde ich erst 40! Ich jogge viel und entspanne mich mit Yoga. Ich habe nicht vor die ganze Arbeit alleine zu machen. Schließlich gibt es in der Stadtverwaltung viele kompetente Leute, die mich tatkräftig bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben unterstützen werden.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

**Gajek:** Ich wünsche mir, dass vor allem noch mehr Frauen erkennen, dass „Sich-in-die-Politik-einmischen“ eine spannende und lohnenswerte Angelegenheit ist.

Interview: Heidi Schrenk



*Gute Unterhaltung im Februar im Schweriner E-Werk*

## Auch Sekretärinnen haben Träume

**Altstadt** • Dieses Stück mit Liedern dürfte wie schon vor ein paar Jahren in Hamburg ein Kassenschlager werden. Am 1. Februar 2002 hat im Schweriner E-Werk „Sekretärinnen“ von Franz Wittenbrink Premiere. Regie führt Ralph Reichel

Allerdings hat das Mecklenburgische Staatstheater etwas geringere Kapazitäten als das Hamburger Schauspielhaus, und so wurde die Zahl der mitwirkenden Damen (Sekretärinnen) von neun auf immer noch beachtliche sieben verringert. Und worum geht es eigentlich an dem gut anderthalbstündigen Abend? So einfach läßt sich das nicht sagen. Oder doch: Es geht um das Leben und seine vielfältigen Varianten in den Beziehungen der Menschen untereinander. Und so erscheint das Büro als die Welt der Menschen im Kleinen. Komödie und Tragödie. Liebe und vor allem kleine und große Träume.

Das alles wird mit viel Charme und Musik vorgetragen von sieben Schauspielerinnen und zwei männlichen Kollegen – die musikalische Leitung des Stücks hat Thomas Möckel. Als (auch singender) Bürodienner agiert Klaus Bielgik. Ich sage nur: „Se bastasse una bella canzone“. Nach ihren



*Sieben Sekretärinnen in einem Stück: Anja Werner, Simone Cohn-Vossen, Johanna Katrin Gast, Marianne Barth, Cordula Gerburg, Katrin Huke, Brigitte Peters (v.l.) Foto: Festersen*

Aussagen hat schon die im Dezember 2001 begonnene Probenarbeit sehr viel Spaß gemacht und alle hoffen jetzt, dass es auch dem Schweriner Publikum sehr viel Spaß machen wird. Wird das Stück ein Erfolg? „Na klar.“ Und wer soll in die Auführungen kommen? Sekretärinnen? „Natürlich alle, Sekretärinnen eingeschlossen. Ansonsten kennt doch wohl jeder

mindestens eine Vertreterin dieses außergewöhnlichen Berufsstandes.“ Schreibtätigerinnen mit viel Herz. Premiere ist am 1. Februar 2002 um 19.30 Uhr. Die nächste Vorstellung steht dann erst am 28. Februar 2002 wieder auf dem Spielplan. Aber vielleicht haben Sie ja eine Sekretärin, die Sie rechtzeitig daran erinnert? Kartentelefon: 0385 – 53 00 123. *js*

*Für Gertrud Andersson ist der Service Essen auf Rädern eine große Hilfe*

## Leckere Mahlzeiten pünktlich geliefert

**Altstadt** • Zuerst war es für Gertrud Andersson nur aus der Not geboren, die Hilfe des Services „Essen auf Rädern“ in Anspruch zu nehmen. Aber mittlerweile will sie auch in Zukunft nicht mehr auf diese Dienstleistung verzichten.

Sie war mitten in den Vorbereitungen für die alljährlich in ihrer Wohnung stattfindende Weihnachtsfeier der Ortsgruppe 66 der

Volkssolidarität. „Ich war nur noch schnell zur ambulanten Behandlung zu meinem Arzt gelaufen, als es auf dem Rückweg passierte: Ich stürzte direkt vor meiner Haustür und brach mir dabei das linke Handgelenk.“ Gertrud Andersson schüttelt immer noch ungläubig den Kopf, während sie von ihrem Erlebnis berichtet. „Ja, solche Sachen passieren immer dann, wenn man sie überhaupt nicht brauchen kann.“ Die

ungewöhnlich agile alte Dame ist jedoch im Nachhinein sehr froh, dass zum einen ihre Tochter Detta die Vorbereitungen für die Feier ganz prima weitergeführt hatte und dass sie zum anderen in den Genuss des täglichen Mittagessens über den Service „Essen-auf-Rädern“ gekommen ist. Denn an Selberkochen war erstmal nicht zu denken.

Pünktlich 11.15 Uhr klingelt es und Reinhard Kreuzmann steht mit dem heutigen Menü vor der Tür. Der 21-Jährige wird leider nur noch 14 Tage der „reitende Mittagsbote“ sein, denn dann ist seine Zeit als Zivildienstleistender vorbei. „Aber ich glaube, dass meine Nachfolger ganz sicher ebenso pünktlich bei Ihnen das Mittagessen vorbeibringen werden“, verabschiedet sich der nette junge Mann freundlich von Gertrud Andersson. Denn, lange aufhalten kann er sich nicht.

„Wir fangen morgens mit den Vorbereitungen für das Frühstück für den Kindergarten an. Dann geht es an die Festlegungen unserer drei Touren für die Essensauslieferung. Ab 9.00 Uhr fahren wir los. Bis 13.00 Uhr geht es dann trepp auf, trepp ab, und das täglich, von Montag bis Sonntag. Denn wir kommen auch am Wochenende“, ruft er noch während er die Treppe hinunter läuft. *hs*



*Reinhard Kreuzmann ist für Gertrud Andersson mittags der „Retter in der Not“ Foto: hs*

### Fakten

Autor Franz Wittenbrink, Jahrgang 1948, hat in seinem Leben schon viele Berufe ausprobiert: vom Mitglied der Regensburger Domspatzen über Barpianisten über Maschinenschlosser und Klavierbauer. Aber seine eigentliche Berufung aber ist wohl die des Theater-Komponisten und Erfinders von musikalischen Abenden, die nicht nur bundesweit, sondern auch in ...sterreich und der Schweiz für Furore sorgen. Längst gilt Wittenbrink, der Mann der aus Liedern Theater macht, als einer der gefragtesten Musiküsse an deutschsprachigen Bühnen. Zeit, dass seine Sekretärinnen auch nach Schwerin kommen.



### Kontakt

**Volkssolidarität  
Kreisverband Schwerin e. V.**

Pilaer Str. 12 - 14  
19063 Schwerin

**Unser Service  
Essen auf Rädern,  
tägliche Auslieferung**

**Von Montag bis  
Sonntag**

Telefon:  
0385/55 07 42 1  
Fax:  
0385/32 60 03 6

**Servicebüro  
19057 Lankow  
Rahlstedter Str.  
1/111**





## Tipp

### Hilfe online

Die Krankenversicherung ist nur eine Frage, die Berufseinsteiger beschäftigt. Wie sollte eine Bewerbung aussehen? Sind Zeugnis bzw. Beurteilung aussagekräftig? Und wie motiviert bin ich? Antwort auf diese Fragen gibt das Internetportal [www.jobfit.de](http://www.jobfit.de). Hilfe zur Prüfungsvorbereitung, Bewerbung und Jobsuche geben darüber hinaus die AOK - Schulberater in den AOK - Geschäftsstellen vor Ort. Einfach telefonisch einen Termin vereinbaren. Unter der Hotline-Nummer 0180 - 3221482 ist die AOK rund um die Uhr erreichbar.

### Holt euch das Jobstart - Paket

Hat es mit der Übernahme oder einer neuen Bewerbung geklappt, stellen sich die nächsten Fragen. Wichtige Details über Arbeitsvertrag, Weiterbildung, Selbstständigkeit, Haushaltsgründung oder Versicherungen enthält das neue AOK - Berufstartermagazin *ajob 30*, das dem *ajobstart* - Paket beige-fügt ist. Es enthält außerdem eine Parkscheibe, Umzugstipps und eine Versicherungsbescheinigung. Das können Azubis ebenfalls bei der AOK unter der Servicehotline 0180 - 322 14 82 anfordern.

## Nach der Ausbildung

# Möglichst gleich Versicherungs-schutz überprüfen

**Schwerin** • Bald haben es viele Azubis geschafft: Das Ausbildungsende naht. Zum Durchatmen bleibt aber kaum Zeit. Stellen sich nebst Prüfungsvorbereitungen doch so wichtige Fragen, wie: Was, wenn ich nicht übernommen werde? Möchte ich studieren? Und wie bin ich dann krankenversichert? Als künftige „Sofa“ (drittes Lehrjahr) weiß Denise Meyer, worauf es ankommt.

Ideal trifft es jene, die nach ihrer Ausbildung übernommen werden. Für sie ändert sich in der Krankenversicherung nichts. Im Falle eines Arbeitgeberwechsels läuft auch alles ganz unkompliziert. Einfach bei Beschäftigungsbeginn gleich der neuen Firma die Mitgliedsbescheinigung der AOK abgeben. Schon erfolgt dort die Anmeldung des neuen Arbeitsverhältnisses. Das betrifft auch die, die in einem anderen Bundesland arbeiten. Sie können die AOK des Beschäftigungs- oder Wohnortes wählen.

Anders sieht es aus, wenn nicht gleich eine neue Stelle in Aussicht ist. Dann kann ich nur raten: So schnell wie möglich auf zum Arbeitsamt und als "beschäftigungssuchend" melden. Denn Arbeitslosengeld wird erst dann und nicht rückwirkend gezahlt. Auch der Krankenversicherungsschutz endet mit der Ausbildung. Zwar besteht einen Monat lang nachwirkender Leistungsanspruch, der eine ärztliche Behandlung garantiert. Aber für einige Leistungen bedarf es einer bestimmten Vorversicherungszeit. Das Arbeitsamt übernimmt die Zahlung zur Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung. Wer sich nach der Ausbildung für ein Studium entscheidet, kann sich bis zu seinem 25. Lebensjahr über die Eltern kostenfrei familienversichern. Anspruch besteht aber nur, wenn ein Student nicht mehr als 335 Euro nebenbei verdient oder länger als zwei



Wie geht's nach der Ausbildung weiter? Studium, Job? Die Absicherung bei der Krankenkasse sollte dabei nicht vergessen werden  
Foto: AOK

Monate beschäftigt ist.

Mit der Vollendung des 25. Lebensjahres heißt es: auf eigenen Füßen stehen. Bis zum 30. Lebensjahr (oder 14. Fachsemester) kann man sich jetzt in der studentischen Versicherung absichern, unabhängig ob man Bafög erhält oder nicht.

Entscheidet sich jemand gleich nach der Ausbildung für den Schritt in die Selbstständigkeit, endet die Versicherungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung- und Pflegeversicherung. Bei der AOK kann er sich trotzdem weiter versichern und zwar „frei-

willig“. Je nach Einkommen zahlt er nun einen angemessenen Beitrag (Arbeitgeberzuschuss entfällt).

Manchen verschlägt es gleich nach der Ausbildung ins Ausland. Etwa, wenn er von seinem Arbeitgeber für eine bestimmte Zeit dorthin entsandt wird. Ist es eines der vielen Länder, mit dem die AOK ein sozialversicherungsrechtliches Abkommen hat, so bleibt die Versicherung wie bisher bestehen. Andernfalls jedoch muss sich der Arbeitnehmer privat absichern.

## Punkte sammeln mit der Aktion „Lust auf Gesundheit“

# Gesundheitsshow im Sieben-Seen-Sportpark

**Schwerin** • Fit bleiben und dafür Punkte bekommen - wo gibt's das schon? Nur bei der AOK. Die Jahresaktion „Lust auf Gesundheit“ bietet dafür viel Gelegenheit: Mit Veranstaltungen, Gesundheitstagen, Radtouren oder Ernährungs- und Bewegungskursen. So kommt in diesem Monat das Gesundheitsprogramm auf den Markt.

Wer abnehmen möchte, ist beim Kurs „Der gesunde Weg zum Wohlfühlgewicht“ genau richtig. Ein bisschen Sport dazu ist auch nicht schlecht. Der Kurs „Bewegtes Abnehmen“ kombiniert die Gewichtsreduktion sinnvoll mit Bewegung. Neu sind spezielle Ernährungsangebote für die Familie:

zum Beispiel „Rund um den Familienfisch“, oder „Von Anfang an - gesunde und allergiearme Ernährung“. „Alles klar am Bildschirm“ oder „Rückenschule für Stehberufe“ eignen sich besonders für Leute im Job. Hier geht es unter anderem um eine gesunde Sitzhaltung und rückenstärkende Übungen. Auch Anti-Stress-Kurse gehören zum Rundum gesund - Paket der AOK.

Mitmachen bringt nicht nur ein Riesensplaus an Gesundheit und Fit-Punkte für den Mach mit-PASS. Vier Stempel genügen und Sie landen in der großen Lostrommel. Fortuna entscheidet, wer am Jahresende den Hauptpreis - ein Fitnesswochenende für die ganze Familie in einem exklusiven Hotel - gesponsert vom Deutschen Hotel- und

Gaststättenverband - gewinnt. Den Mach mit-PASS erhalten Sie nicht nur bei jeder AOK vor Ort, sondern auch bei der großen Auftaktveranstaltung „Lust auf Gesundheit“ am 19. Februar 2002 um 18 Uhr im Sieben-Seen-Sportpark. Dort erfahren Sie, wo und wie Sie Fit-Punkte sammeln können. Außerdem präsentieren sich Aktionspartner mit „Lust-auf-Gesundheit“-Produkten. Und der Höhepunkt: Die große Gesundheitsshow über Dickmacher und Fitmacher mit dem bekannten Ernährungswissenschaftler Prof. Dr. Volker Pudell. Hier können auch erste Fit-Punkte gesammelt werden. Einfach vorbeischaun, Mach mit-Pass und den ersten Stempel für den großen Gewinn abholen. Einlass: 17 Uhr.

Wer frühzeitig die Riester-Rente abschließt, sichert sich Förderung und Zinsen

# Abwarten wäre falsche Strategie

**Schwerin** • Seit dem 1. Januar 2002 fördert der Staat die private Altersvorsorge. Fest steht: Bei der sogenannten „Riester-Rente“ geht es um Geld, das sich niemand entgehen lassen sollte. Ebenso sicher ist: Abwarten wäre bei der Altersvorsorge die falsche Strategie. Fünf Fragen dazu an Bettina Tomaschko, Riester-Beauftragte der Sparkasse Schwerin.

*hauspost:* Die einen raten zum Abwarten, die anderen zum Durchstarten. Wann sollte man die staatlich geförderte Altersvorsorge beginnen?

*Tomaschko:* Abwarten wäre bei der staatlichen Altersvorsorge ganz klar die falsche Strategie. Wer sich erst zum Jahresende mit dieser Frage beschäftigt, kann die staatliche Förderung natürlich noch kassieren. Aber: In vielen Fällen wird dann über Geld geredet, das längst ausgegeben ist. Leichter ist es, gleich ab Jahresbeginn die vereinbarten Monats- und Vierteljahresraten zu leisten. Das belastet auch kleine Portmonees nicht zu sehr. Außerdem profitiert der Kunde auf Dauer vom Zinseszins-Effekt. Wer nicht rechtzeitig startet, hat schnell ein ganzes Jahr für den Aufbau seiner privaten Vorsorge verloren. Und das muss nicht sein.

*hauspost:* Aber wie weiß ich denn, ob ich mich auch für die richtige Vorsorge entscheide?

*Tomaschko:* Das ist die zweite Seite derselben Medaille. Man sollte sich vor dieser wichtigen Entscheidung schon qualifiziert und individuell beraten lassen. Wieviel Geld habe ich zur Verfügung? Was brauche ich später einmal? Und dann die passende Antwort auf die Frage finden: Wie komme ich am günstigsten dorthin? Eine Vorsorgeanalyse muss sein und ein Berater des Vertrauens auch, der die mit der Zusatzrente zusammenhängende „komplizierte



Bettina Tomaschko, Riester-Beauftragte der Sparkasse Schwerin rät, möglichst bald die vom Staat geförderte Zusatzrente abzuschließen  
Foto: Becker

Bürokratie“ für den Kunden erledigt.

*hauspost:* Muss jeder diese neue private Zusatzvorsorge leisten?

*Tomaschko:* Sie ist nicht gesetzlich vorgeschrieben. Man darf aber nicht vergessen, dass die staatlich geförderte Altersvorsorge - in den Sparkassen heißt sie SPremienRente - nur die jetzt beginnende Absenkung des gesetzlichen Niveaus von 70 auf 64 Prozent abfedern soll. Dazu gibt es eine gute staatliche Förderung für eine sichere Geldanlage. Es wäre falsch, das nicht mitzunehmen.

*hauspost:* Stichwort Sicher: Wie sicher ist diese zusätzliche Rente?

*Tomaschko:* Der Gesetzgeber hat Kriterien aufgestellt, die ganz auf Sicherheit ausgerichtet sind. Denn die Altersvorsorge muss kalkulierbar und verlässlich sei.

Für den Kunden am Wichtigsten: Das angesparte Vermögen muss als eine

lebenslange Rente ausgezahlt werden, die aus mindestens gleich bleibenden Monatsraten besteht. Dazu müssen zum Zeitpunkt der Auszahlung mindestens die eingezahlten Beiträge zur Verfügung stehen, das Geld darf also nicht in unsicheren Anlagen „verspekuliert“ werden. Außerdem stehen dem Versicherten jährlich schriftliche Informationen zu.

Die SPremienRente wurde übrigens vom Bundesaufsichtsamt „zertifiziert“, weil sie diese Ansprüche erfüllt. Mit diesem „Stempel“ hat der Kunde die Gewissheit, dass seine Zusatzrente staatlich gefördert wird.

*hauspost:* Welchen Rat geben Sie persönlich für den Start in die Altersvorsorge?

*Tomaschko:* Je früher jeder mit der Altersvorsorge beginnt, desto höher ist später der persönliche Gewinn. Der Kunde bestimmt selbst mit über seine individuellen Zukunftspläne. Und: Zeit ist Geld.

Interview: Christian Becker

## Fakten

**Willkommen Euro**  
Kurz nach Mitternacht in der Silvesternacht war es endlich soweit. An sieben der insgesamt 23 Geldautomaten der Sparkasse konnten die Schweriner die begehrten Euro-Banknoten erstmals in den Händen halten. Damit endete eine lange Vorbereitungszeit für die Mitarbeiter der Sparkasse. Probleme bei der Einführung der neuen Währung gab es nicht. Während Geschäftskunden bereits am Neujahrstag die Möglichkeit hatten, sich mit der nötigen Menge Euro einzudecken, begann der richtige Ansturm erst am 2. Januar. Klar, dass gelegentliche Wartezeiten nicht zu vermeiden waren. Unterm Strich zieht Torsten Männich, stellvertretendes Mitglied des Sparkassen-Vorstands eine sehr positive Bilanz. Ich möchte mich vor allem bei unseren Kunden für ihr Verständnis bedanken, da es an den Kassen Anfang Januar schon mal etwas länger gedauert hat als gewöhnlich, so Männich. Aber auch unseren Mitarbeitern gebührt Dank für das Engagement. Bis Ende Februar gelten Mark und Euro noch als parallele Zahlungsmittel. Danach erfolgt der D-Mark-Umtausch zeitlich unbegrenzt noch in der Landeszentralbank.  
**Tschüß D-Mark**

+++ Aktuelle Angebote aus dem

Telefon 0385 / 5 51 34 00 +++

Großzügige Eigentumswohnungen



Objekt-Nr. 0 / 464: sanierte Wohnungen m. Balk., EG 4 Zi., 84 qm, KP: 137.026 EUR, 1.OG 4 Zi., 155 qm, KP: 167.703 EUR, 2.OG 3 Zi., 68 qm, KP: 114.018 EUR, 2.OG 80 qm, KP: 131.913 EUR; Prov.: 3,45% i. MwSt

Einfamilienhaus mit viel Platz



Objekt-Nr. 0 / 478: Einfamilienhaus mit Bungalow (40 qm Wfl.) auf großem Grundstück in Pinnow, 150 qm Wohnfl., 5 Zimmer, Grundstück: 4.500 qm, Swimmingpool, KP: 194.291 EUR, Käuferpr.: 5,8 % inkl. MwSt

Grundstücke in Wüstmark



Objekt-Nr. 1 / 87: 52 bauträgerfreie Grundstücke im Wohnpark „Wiesenhof“, Bus, Bahn in d. Nähe, Nr. 28: 445 qm 33.375 EUR, Nr. 50: 392 qm 29.400 EUR, Nr. 24: 573 qm 44.694 EUR, ohne Käuferprovision

*Werkausschuss ist das Kontrollgremium im städtischen Eigenbetrieb*

# Ein ehrenamtliches Engagement

## Fakten

**Aufgaben des Werkausschusses**  
Beratung von Beschlussvorlagen für die

- Abwassersatzung
- Abwassergebührensatzung
- Kanalbaubeitragssatzung
- Jahresabschluss
- Beratung von Wirtschaftsprüfer
- Kontrolle der Erfüllung des Wirtschaftsplanes
- Rechtsangelegenheiten

## Mitglieder im Werkausschuss

Peter Schult (CDU, Vorsitzender)  
Ulrike Meyer (CDU)  
Dietmar Schroth (PDS)  
Eldor M'Yller (PDS)  
Frank Fischer (SPD)  
Horst Sch'Yller (SPD)  
Manfred Strauß (B'Yndnis 90/Die Gr'Ynen)  
Gerd Krause (CDU, sachkundiger Einwohner)  
Andreas Bahr (PDS, sachkundiger Einwohner)

Die Mitglieder werden jeweils für eine Wahlperiode in den Ausschuss berufen. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich. Um einen Beschluss zu fassen, der dann in der Stadtvertretung zur Abstimmung kommt, reicht die einfache Mehrheit aus. Die sachkundigen Einwohner haben allerdings kein Stimmrecht.

**Schweriner Abwasserentsorgung**  
Eckdrift 43-45  
19061 Schwerin  
Telefon 633-1501  
www.schweriner-abwasserentsorgung.de  
info@snae.de

**Schwerin** • Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Und während bei GmbHs diese Kontrollfunktion von Aufsichtsräten übernommen wird, gibt es dafür bei städtischen Eigenbetrieben den Werkausschuss. So wie zum Beispiel bei der Schweriner Abwasserentsorgung (SAE).

Neun Mitglieder zählt der Ausschuss derzeit. Sieben davon sind Mitglieder der Stadtvertretung und werden von den Fraktionen delegiert. Zwei Mitglieder sind „sachkundige Einwohner“. Die haben zwar auch ein Parteibuch, sitzen aber nicht in der Stadtvertretung. „Wenn ein Bürger aufgrund seiner Kenntnisse befähigt ist, kann er in den Ausschuss berufen werden“, erklärt SAE-Werkleiter Hugo Klöbzig.

Nun hört sich die Arbeit in so einem Ausschuss nach trockener Materie, nach Zahlenkolonnen und Finanzplänen an. Stimmt so aber nicht, meint der SAE-Werkausschussvorsitzende Peter Schult (CDU). „Die Arbeit macht Spaß und ist hochinteressant“, so Schult. „Sie bedeutet aber auch eine nicht unerhebliche Verantwortung.“ Hintergrund: Der Werkausschuss berät die den Eigenbetrieb betreffenden Angelegenheiten vor, die dann von der Stadtvertretung zu entscheiden sind. So werden etwa Satzungsänderungen hinsichtlich der Abwassergebühren bzw. Beiträge beraten, die von jedem Mieter oder Hausbesitzer erhoben werden müssen. Im Jahre 2002 sinken z. B. die Schmutzwassergebühren gegenüber dem Vorjahr um fünf Cent. Die seit nunmehr drei Jahren realisierten Gebührensenkungen beruhen im wesentlichen auf der guten und effizienten Arbeit der SAE-Mitarbeiter und den Mehreinnahmen infolge erhöhter Abwassermengen.

„Die Stadtvertreter sind unserem Vorschlag, die Gebühren zu senken, gefolgt“, so Peter Schult. Damit wird aber auch deutlich: Rechtswirksam beschließen kann der Aus-



Werkausschuss und Werkleitung der SAE: Ulrike Meyer, Werkleiter Hugo Klöbzig, Ausschussvorsitzender Peter Schult, Manfred Strauß, Beate Bürger (Mitarbeiterin SWS-Betriebsbesorger), Frank Fischer und Horst Schüller (von links). Es fehlen die Ausschussmitglieder Eldor Müller, Dietmar Schroth, Andreas Bahr und Gerd Krause  
Foto: max

schluss nicht. Zwar gibt es über jede Satzung und jede Gebühr auch eine Abstimmung unter den Mitgliedern. Die Stadtvertreter könnten jedoch das Ergebnis kippen und anders beschließen - was aber die Ausnahme ist. Meist wird den fachlich fundierten Vorschlägen gefolgt.

Neben der Abwassergebührensatzung gibt es noch zwei weitere wichtige Satzungen, die von der SAE aufgestellt, vom Werkausschuss vorgeschlagen und von der Stadtvertretung beschlossen werden. In der Abwassersatzung geht es vor allem um technische Bereiche. Hier ist beispielsweise genau festgelegt, was ein Eigenheimbauer zu beachten hat, wenn er ans Kanalnetz angeschlossen werden möchte. In der Kanalbaubeitragssatzung ist der einmalige Betrag festgelegt, den Hauseigentümer für den Anschluss an das Kanalnetz und die Kläranlage zu entrichten haben. Quasi eine

Anschlussgebühr zur Herstellung der öffentlichen Entwässerungsanlage.

Fünf bis sechs Mal im Jahr tagt der Werkausschuss. Doch auch zwischen den Terminen halten sich die (ehrenamtlichen) Mitglieder über aktuelle Entwicklungen ständig auf dem Laufenden. Und die überparteiliche Zusammenarbeit im Werkausschuss klappt seit Jahren sehr gut. „Hierdurch und durch die solide Arbeitsweise der Werkleitung werden die hochgesteckten Ziele, d.h. ein den Ansprüchen gerecht werdender Betrieb der Entsorgungssysteme, die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes, die Umsetzung ökologischer Aufgaben - und das alles bei Einhaltung bzw. Senkung der Abwassergebühren - verwirklicht“, erklärt Schult. „Kritische Ansätze werden eingehend beraten und in der Regel höchst konstruktiv umgesetzt.“

## *Geschichte der Schweriner Abwasserentsorgung*

# Akuter Handlungsbedarf nach der Wende

**Schwerin Süd** • Bereits Mitte der 80-er Jahre war klar, dass die (mechanische) Kläranlage in Süd aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen erweitert werden musste. Problem: Es fehlte an Material und an genügend Baukapazitäten. Das sollte sich nach der Wende ändern.

Die Aufgaben des VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung übernahm ab dem 1. April 1990 die Westmecklenburger Wasser GmbH Schwerin (WMW). Und die ermittelte akuten Handlungsbedarf: Zu viele Abwassereinleitungen mit keiner oder nur geringer Aufbereitung in die Schweriner Seen, schlechter Zustand des Kanalnetzes und eine lediglich mechanische Abwasserreinigung auf den Kläranlagen. Der Ausbau der



Grundsteinlegung für die neue biologische Reinigungsstufe am 11. Oktober 1991 durch OB Johannes Kwaschik und MV-Umweltministerin Dr. Petra Uhlmann

Anlage in Süd, auf der schon vor der Wende mehr als zwei Drittel der Schweriner Abwas-

ser gereinigt wurden, hatte daher oberste Priorität. Erster Schritt zur Entlastung der Gewässer: Schnellstmögliche Planung der biologischen Aufbereitungsstufe der Kläranlage.

Ab Oktober 1991 wurde dann gebaut: Die neue biologische Reinigungsstufe sollte gleichzeitig dazu beitragen, den Stickstoff und Phosphatanteil im Abwasser herauszufiltern. Die Inbetriebnahme erfolgte 1993, gleichzeitig war es das Geburtsjahr der Schweriner Abwasserentsorgung (SAE).

Seit Anfang Januar 1994 wird nun das gesamte in Schwerin anfallende Abwasser auf der Kläranlage Schwerin Süd biologisch behandelt. Zusätzlich wurde die Möglichkeit für den Anschluss von Gemeinden des Schweriner Umlandes geschaffen. cb

Vorbereitung auf Rückrunde macht Post stark**Gut motiviert ans Werk**

**Schwerin •** Für die Rückrunde der ersten Bundesliga Handball sind die Schweriner Jungs fit. In Trainingslager und Freundschaftsspielen mit HC Empor Rostock wappnen sie sich für den Klassenerhalt.

Bis zum 9. Januar konnten die Männer des SV Post Schwerin die Füße hochlegen. Urlaub nach der anstrengenden Hinrunde. Doch schon am 10. begann erneut das Training in der Sport- und Kongresshalle. „Obwohl der psychische Druck Siege gegen Mannschaften wie Willstätt verhindert

hatte, wurden die Postler im hochkarätigen internationalen Turnier in Paris Ende des Jahres neu motiviert“, so Peter Horstmann, Geschäftsführer der Handballmarketing Gesellschaft. „Sie gewannen Steava Bukarest und die tschechische Nationalmannschaft. Aber auch gegen Moskau und Paris zeigten sie, was sie eigentlich drauf haben.“ Als Vorbereitung auf die zweite Halbserie fanden im Januar zwei Freundschaftsspiele gegen den HC Empor Rostock und ein Trainingslager in Polen statt. Am 10. Februar wird die Mannschaft frisch und fit zum ersten Auswärtsspiel antreten. *jh*

Tamsin Barnett**SSC-Neuling hat sich gut eingespielt**

**Tamsin Barnett** (Foto), telefoniert fast täglich mit ihrer Mutter. Allerdings nach Australien. Die 21-Jährige ist in Ballarat / Australien geboren und aufgewachsen und spielt seit dem 1. Januar bei den SSC Volleyballerinnen hinten außen.



Nach der Schule besuchte die 1,92 Meter große Frau die Australian Institution of Sports in Canberra und kam im Oktober 2001 nach Deutschland, um professionell Volleyball zu spielen. Drei Monate lang spielte sie in Bayern, nahm Ende des Jahres das Angebot des SSC an.

Ihr angefangenes Kunst-Studium möchte Tamsin Barnett irgendwann zu Ende machen. Ihre beiden Brüder, die Familie und vor allem ihre Freunde in Australien vermisst sie sehr. In der wenigen Freizeit liest, schreibt und malt die sympathische Volleyballerin gern. *jh*

Hockeykurse gut besucht**Eisbahn wird zum beliebten Treff**

**Großer Dreesch •** Am 9. Dezember öffneten sich die Tore zu Schwerins erster eigener Eishalle. Seitdem zählt das 20-köpfige Team täglich mehrere hundert Besucher und es steht fest, genau das hat in der Landeshauptstadt bislang gefehlt.

Auch Klaus Scherrible von Ice Business Berlin freut sich, dass das Konzept einer beweglichen Eishalle aufgegangen ist. Doch schon jetzt werden Überlegungen angestellt, wie es im nächsten Jahr besser werden kann. „Die Eisfläche von jetzt 30 mal 40 Metern wird auf jeden Fall vergrößert“, so Scherrible. „Und auch der Cateringbereich ist zeitweilig so überfüllt, dass wir in der Wintersaison 2002/2003 erweitern müssen. Die Eishockey-Kurse für jedermann immer montags ab 20 Uhr sind gut besucht und auch für Kinder wird ein spezielles Hockey- und Eislaufprogramm erstellt. Samstags heißt es in der Pflaer Straße Disko auf dem Eis anstatt im Club und sogar der erste Eislaufverein Schwerin ist derzeit in der Gründungsphase. *jh*



*Fit für die Rückrunde: die Männer von SV Post Schwerin treten zum Gegenschlag an*

M-V-Landesliga bleibt**Schwerins Drachen schlummern noch**

**Schwerin •** Jetzt in der kalten Jahreszeit schlummern viele Schweriner Drachen noch. Einige trainieren im Krafraum ganz leise für sich, andere wiederum treffen sich regelmäßig in der Turnhalle zum Volleyball- und Fußballspielen. Gemeint sind natürlich die Drachenbootpaddler, die der Landeshauptstadt im Sommer den Atem rauben.

Die Termine stehen bereits fest: Vom 20. bis 23. Juni werden die bösen Geister auf dem Faulen See mit den Trommeln verjagt und vom 16. bis 18. August auf dem Pfaffenteich. „Erstaunlich war, wieviel Paddler trotz der Minusgrade noch am Nikolaus-Paddeln um das Schweriner Schloss im Dezember teilgenommen haben“, findet Heiko Stolp, Vorsitzender der Kanurennngemeinschaft Schwerin. „Aber im Moment ist es ziemlich ruhig.“ Die Organisatoren und Ausrichter aus ganz Mecklenburg-Vorpommern, treffen sich regelmäßig, um über die kommende Saison zu sprechen. Festgelegt wurde zum Beispiel, dass die Landesliga auch weiterhin fortgeführt wird. *jh*

Micha Kruse erfolgreich**Schweriner Ice Man**

**Schwerin •** Bei eisigem Wind und 25 Grad Kälte lief Michael Kruse im Januar als Siebter des Halbmarathon in Omsk/Sibirien durchs Ziel. Unter den 600 Teilnehmern beim Ice Man traten insgesamt 200 zu dem 21-Kilometer-Parcours an. Mit einer Zeit von 1:15:32 kam Kruse als erster Ausländer von allen elf Veranstaltungen in den vergangenen Jahren unter die Top-Ten und bekam als Anerkennung für diese hervorragende Leistung eine zweitägige Taiga-Tour geschenkt. „Ich hatte Probleme mit den Schuhen im Schnee, besonders in den Kurven“, sagt Kruse. „Trotzdem war es für mich der erfolgreichste internationale Halbmarathon. Vielen Dank nochmal an meinen Trainer Helmut Herzog und meinen Manager Hugo Klöbzig.“ *jh*



*Der Schweriner Micha Kruse ging beim Ice Man in Sibirien als Siebter durchs Ziel und war mit einer Zeit von 1:15:32 der erfolgreichste Ausländer seit elf Jahren Foto: Grambow*

**Fakten**

**SV Post Schwerin Rückrunde**  
Heimspiele in der Schweriner Sport- und Kongresshalle:  
So., 24. Februar:  
TUSEM Essen,  
Beginn 16 Uhr

Mi., 27. Februar:  
SG Flensburg Handewitt,  
Beginn: 19.30 Uhr

So., 3. März:  
SG PSV Sportring Solingen  
Beginn: 16 Uhr

Mi., 20. März:  
SC Magdeburg  
Beginn: 19.30 Uhr

Mi., 10. April:  
THW Kiel  
Beginn: 19.30 Uhr

So., 21. April:  
HSG DS/M Wetzlar  
Beginn: 16 Uhr

Mi., 8. Mai:  
TSV GWD Minden  
Beginn: 19.30 Uhr

Sa., 18. Mai:  
TV Großwallstadt  
Beginn: 15 Uhr

**Damen-Volleyball Bundesliga 2002**  
in der Volleyballhalle Schwerin

Sa., 16. Februar:  
VF Bayern Lohhof  
Beginn: 14.30 Uhr

Sa., 2. März:  
TV Fischbek  
Beginn: 14.30 Uhr

Sa., 16. März:  
Dresdner SC  
Beginn: 14.30 Uhr

Sa., 30. März:  
SSV Blautal-Center Ulm  
Beginn: 14.30 Uhr

Sa., 13. April:  
Volley Cats Berlin  
Beginn: 16 Uhr

**Drachenbootrennen Schwerin 2002**  
20. bis 23. Juni auf dem Faulen See

16. bis 18. August auf d. Pfaffenteich

## Personalien



**Nils Hoffmann-Ritterbusch (39)** ist der neue Leiter der Polizeiinspektion in Schwerin. Sein Vorgänger, Hans Ellmann, wurde zum Leiter der Polizeidirektion Schwerin befördert. Hoffmann-Ritterbusch ist geborener Kieler. Nach der Ausbildung entschloss er sich, selbst Ausbilder zu werden. Als frisch beförderter Polizeikommissar ging er erst zurück in die Bereitschaftspolizei, nach der Wende zur Landespolizei nach M-V. Seit 1996 war Hoffmann-Ritterbusch als Referent für verkehrspolizeiliche Angelegenheiten im Innenministerium tätig und beschäftigte sich zwei Jahre lang mit der Führung und Steuerung der Polizei.

**Bernard Faß (46)**, ist seit kurzem neuer Direktor des Arbeitsamtes Schwerin. Für mich ist es schlimm, wenn ich Jugendliche mit einer Dose Bier an der Bushaltestelle rumhängen sehe, sagt Bernard Faß. Dann fühlt er sich persönlich angesprochen. Denn ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist, die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Seit dem 2. Januar sitzt er im Büro am Pfaffenteich, arbeitete vorher in den Eimern von Hamburg und Regensburg. An Schwerin reizt ihn vor allem die Seenlandschaft. Der aus Schefflenz stammende Vater eines Sohnes geht im Sommer allerdings wieder nach Kiel zurück.

Natürlich hat Günther Griffel seinen berühmten blauen Kittel noch, den der wohl berühmteste Schweriner Auktionator zu seinen legendären Veranstaltungen nicht nur im Klubhaus der Eisenbahner, sondern auch in Wismar und Wittenberge, Rostock oder Güstrow getragen hat.

Zwar ist der gelernte Eisenbahner, der das Flügelrad kurz nach der Wende und zwar als Reichsbahnoberrat an den Nagel gehängt hat, längst in den verdienten Ruhestand gegangen, aber das Versteigern lässt ihn nicht los. Begonnen hatte alles vor mehr als 50 Jahren, als er 1941 als „kleiner Eisenbahner“ auf dem Schweriner Hauptbahnhof anfang. Das Fundbüro der Reichsbahndirektion gehörte mit zum Verantwortungsbereich des Bahnhofs und am Anfang reichte Günther Griffel einem älteren Kollegen die Sachen nur zu.

Mit der Zeit steigerte sich aber nicht nur die Zahl der Fundstücke, sondern auch das Interesse für Auktionen, und eines Tages hieß es: „Das kannst du dann mal machen.“ Irgendeine besondere Ausbildung hatte der neue Mann mit dem Hammer natürlich nicht dafür, wohl aber eine gute Portion Menschenkenntnis und viel Humor. Dazu kommt der bereits erwähnte Hammer und eine Glocke, die einst selbst ein Fundstück war. Beide „Heiligtümer“ – Hammer und Glocke – haben heute einen Ehrenplatz im Hobbykeller des rüstigen Rentners, der in seinem Haus in der Schweriner Müllerstraße eine einzigartige Doppelfunktion erfüllt – Hausbe-

sitzer und Hausmeister zugleich. Aber endgültig an den Nagel gehängt hat er seine beiden wichtigsten Versteigerungswerkzeuge denn doch noch nicht. Dazu kribbelt es ihm immer noch zu sehr in den

## Was macht eigentlich...



**Günther Griffel (75)**  
„Ich hab die Preise so im Gefühl. Dann die Hälfte in Euro und es stimmt“

Händen. Zum ordentlichen Beginn einer richtigen Griffelschen Versteigerung gehört traditionell ein Hut, mit dem der Auktionator zur Freude des meist sehr zahlreichen Publikums seinen Auftritt eröffnet. Und merkwürdigerweise findet sich auch immer ein pas-


sendes Stück. Denn eine Versteigerung mit Günther Griffel ohne Hut, das wäre wie Schwerin ohne Pfaffenteich. Ansonsten aber, so erinnert sich der in Wittenförden geborene treue Landeshauptstädter mit einem Schmunzeln, scheint es kaum etwas zu geben, was die Leute nicht verlieren.

Die lange Liste der während eines halben Jahrhunderts versteigerten Fundstücke reicht von Pferdehalftern über Kinderwagen und Kanarienvogel bis zu Bügeleisen, BH und Beate-Uhse-Puppe. Absoluter Hit aber sind immer wieder Fahrräder. Vor dem Versteigern kommt aber erst mal die Suche nach dem Eigentümer. Schon zu seiner Reichsbahn-Zeit habe man sich mit fast kriminalistischem Eifer auf die Suche nach dem rechtmäßigen Besitzer gemacht, so Günther Griffel. Rund zwei Drittel der Gegenstände seien auch zurückgegeben worden. In diesem Sinne rät er jedem, der etwas verloren hat, zu einer Suchanzeige. Das lohne sich schon. Und was rät er Versteigerungs-Neulingen? „In aller Ruhe hinkommen und im richtigen Moment den Mund aufmachen.“


Wer übrigens Günther Griffel einmal in Auktion erleben will, der sollte am 8. März 2002 in die Halle am Fernsehturm kommen. Dann lässt das Schweriner Fundbüro wieder versteigern. Ab 14 Uhr fällt dort zum ersten Mal der Hammer. Natürlich, so ist zu hoffen, für einen Hut. Außerdem haben sich bisher schon mehr als 40 Fahrräder gesammelt. Zum ersten, zum zweiten, zum dritten ...

Text: js/Foto: ms

Anzeige



## Volkssolidarität



„Haus Seeblick“ Johannes-R.-Becher-Straße 16

Die Volkssolidarität bietet Ihnen unter dem Motto

### „Gemeinsam - nicht einsam“

Wohnen in angenehmer, ruhiger Atmosphäre und pflegerischer Betreuung mit Blick über den See und guter Verkehrsanbindung an die Altstadt. Ein- und Zwei-Personen-Appartments mit einer Wohnfläche von 36 - 49 m<sup>2</sup>.

- Betreuung bis Pflegestufe III in den eigenen vier Wänden bis ans Lebensende
  - 24-Stunden-Hausnotrufsystem der Volkssolidarität
  - Selbstversorgung, aber auch Vollverpflegung möglich
    - Soziale und kulturelle Betreuung
    - Hausdame täglich vor Ort

Wir sichern Ihnen selbstständiges Wohnen, auch bei Pflegebedürftigkeit, zu. Sie können in Würde Ihren Lebensabend im „Haus Seeblick“ verbringen.

Nur noch einige Wohnungen frei!

Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

Volkssolidarität Service- und Verwaltungs GmbH • Thünenweg 32 • 18273 Güstrow  
Tel.: (0 38 43) 85 51 10 • Fax: (0 38 43) 85 51 20

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Hartmut Meyer, Rahlstedter Straße 1-111, 19057 Schwerin  
Tel.: (03 85) 4 80 78 33, Mobiltelefon: (01 70) 5 26 01 18

*Margarete Otto und Siegrid Bungte mögen ihr Pflegeheim*

## Bald ganz viel Sonne tanken

**Zippendorf** • Sie haben die unterschiedlichsten Lebenswege hinter sich, die BewohnerInnen des Pflegeheimes im Wohnpark Zippendorf. Viel Beschwerliches und auch Schönes kann jede und jeder aus eigenem Leben berichten. Hier leben Siegrid Bungter und Margarete Otto. Während eines Besuches konnten wir ein wenig aus ihrem Leben erfahren.

„Viel von Schwerin habe ich noch nicht gesehen. Das Haus meiner Tochter in der Münzstraße konnte ich besuchen, aber sonst bleibe ich bei diesem Wetter doch lieber zu Hause“, lächelt die 94-jährige Margarete Otto. Ihr Zuhause ist das Pflegeheim im Wohnpark Zippendorf.

In Frankfurt an der Oder geboren, lebte sie einige Zeit in Guben. „Nachdem wir geheiratet hatten, wohnte ich zusammen mit meinem Mann und unserer Tochter viele Jahre in Hennigsdorf bei Berlin.“ Auch jetzt noch ist die Nähe zu Berlin in ihrer Sprache zu erkennen. Margarete Otto erzählt in



*Siegrid Bungter und Margarete Otto mögen „ihr“ Pflegeheim-Zuhause sehr Foto: hs*

fröhlichem Berliner Dialekt von ihrer Zeit in Hennigsdorf. Über 30 Jahre arbeitete sie dort als Lohnbuchhalterin in einem Betrieb. „Leider ist vor 15 Jahren mein Mann verstorben und im Lauf der Jahre ist es doch

sehr einsam um mich geworden.“ Da war sie froh, dass ihre Tochter sie vor vier Jahren nach Schwerin holte. In einer kleinen Wohnung im Wohnpark Zippendorf lebte sie zuerst. Doch plötzlich wurde sie sehr krank. „Es war gut, dass ich hier ins Pflegeheim einziehen konnte. Jetzt geht es mir wieder besser und ich fühle mich hier sehr wohl. Schließlich habe ich alles, was ich brauche, vor allem meinen geliebten Fernseher“, meint Margarete Otto zufrieden. Die gelernte Stenotypistin und ehemalige Verwaltungsleiterin der Leipziger Volkshochschule, Siegrid Bungter kann auch auf ein erfülltes, abwechslungsreiches Leben zurückblicken. Ihre Tochter holte sie vor vier Jahren von Leipzig nach Schwerin und seitdem sind die Stadt und das Pflegeheim ihre neue Heimat geworden. „Leider bin ich auf den Rollstuhl angewiesen. Aber meine Tochter Gitta besucht mich jeden Sonntag. Wenn es dann endlich wieder warm draußen wird, kann ich stundenlang im schönen Innenhof des Heimes sitzen und Sonne tanken“, so die nette Seniorin.

*Angelika Wolke und Christiane Zilliges haben Freude an ihrer Arbeit*

## Engagierte Powerfrauen mit Herz

**Zippendorf** • Teamleiterin Angelika Wolke und Christiane Zilliges, Mitarbeiterin im Hauservice, sind zwei der zahlreichen Powerfrauen mit viel Herz, die täglich mit Freude und Engagement ihren Dienst im Pflegeheim leisten.

Reges Treiben herrscht auf der Wohnebene des Pflegeheimes. Viele BewohnerInnen nutzen die großzügig angelegten Flure im ersten Stock des Hauses, um in Bewegung zu bleiben. Andere sitzen bei einem gemüt-

lichen Plausch oder üben unter Anleitung einer Ergotherapeutin, sich geistig fit zu halten. Christiane Zilliges, Mitarbeiterin im Hauservice, serviert der Damenrunde Milch und Fruchtsäfte. Der Mutter von zwei Söhnen macht die Arbeit hier im Haus große Freude. „Wir betreuen 64 Bewohner und BewohnerInnen. Kümmern uns um den gesamten Hauservice. Morgens bereiten wir das Frühstück für alle vor. Schnippeln Obst für die Obstpausen, wechseln die Wäsche, servieren zu den Mahlzeiten im

Speisesaal das Essen. Wir bemühen uns, auch die ganz persönlichen Wünsche der BewohnerInnen und Bewohner in unserem Heim zu erfüllen“, erklärt Christiane Zilliges Teamleiterin Angelika Wolke achtet sehr darauf, dass alle BewohnerInnen und Bewohner angeregt werden, zu allen Mahlzeiten in den Essenraum zu kommen. „Wichtig für alle Bewohner in unserem Haus ist es, so mobil wie möglich zu bleiben, deshalb motivieren wir alle, aktiv und mobil am Leben unseres Hauses teilzunehmen. Kann ein Bewohner aus gesundheitlichen Gründen sein Bett nicht verlassen, wird er natürlich zu den Mahlzeiten und darüber hinaus in seinem Zimmer versorgt.“

Angelika Wolke ist seit 30 Jahren „im Dienst“, wie sie selbst lachend erklärt. Sie weiß, wie notwendig persönliche Zuwendung zu allen Heimbewohnern ist.

„Wir brauchen für unsere Arbeit viel Kraft. Aber unsere Arbeit ist wichtig für das Wohlbefinden aller BewohnerInnen des Heimes. Und das gibt uns dann auch immer wieder Auftrieb.“ Die zweifache Mutter und Omi eines Enkelkindes strahlt Zuversicht und Freude an ihrer Arbeit aus. „Man muss sie alle mögen, auch wenn es manchmal nicht ganz leicht ist, es jedem Recht zu machen. Doch ein dankbares Lächeln, wenn es den Heimbewohnern gut geht, gibt schnell wieder Kraft.“ Man spürt es: Sie sind ein gut eingespieltes Team: Eben Powerfrauen, mit viel Herz und Verständnis für alle BewohnerInnen und Bewohner des Heimes. *hs*



*Siegrid Bungter fühlt sich gut betreut von Christiane Zilliges und Angelika Wolke Foto: hs*

### Fakten

**Im Wohnpark:**  
Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie: Manuelle Therapie, Medizinische Trainingstherapie, Massagen, Wärmepackungen (Fango), Ultraschall und Elektrotherapie. Die Praxis ist montags, dienstags und donnerstags von 7.30 bis 17 Uhr, mittwochs von 7.30 bis 16 Uhr und freitags von 7.30 bis 14 Uhr geöffnet. Andere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Restaurant Residenz Zippendorf, Lebensmittelmarkt Einkaufsquelle mit Lieferservice, Friseur, Parkhaus mit 250 Stellplätzen

**Kontakte:**  
Pflegeheim/Betreutes Wohnen  
Schwerin-Zippendorf  
Ansprechpartner:  
Christel Klemchen  
Telefon:  
0385/20 10 10 11  
Fax:  
0385/20 02 0 57

**Betreuungsträger:**  
Betreutes Wohnen  
Schwerin-Zippendorf GmbH  
Ansprechpartner:  
Britta Bittner  
Telefon:  
0385/2 00 20 56  
Telefax:  
0385/2 00 20 57

**Vermietung:**  
Hanseat Vermittlung von Immobilien  
Ansprechpartner:  
Britta Bittner  
BÜro Schwerin  
Alte Dorfstraße 45  
Telefon:  
0385/2 00 20 56  
Fax:  
0385/2 00 20 57

**Nahverkehr:**  
Bus-Linie 6, ab Stauffenbergstraße, Haltestelle Plater Straße

*Das Nordmagazin jetzt auch zum Wochenausklang in voller Länge*

## Alles Wichtige täglich in 30 Minuten

**Schwerin** • Seit Anfang diesen Jahres liefert das Nordmagazin jetzt auch Sonntags volles Programm. Wie an allen anderen Tagen berichtet das Nordmagazin nun am Sonntag schon ab 19.30 Uhr eine halbe Stunde lang über alle wichtigen Ereignisse in Mecklenburg-Vorpommern.

Mehr Sendezeit gibt es vor allem für die Nachrichten im Magazin. In zwei Nachrichtenausgaben berichten die Nordmagazinreporter und die Nachrichtenredaktion auch am Sonntag über Politik, Kultur, Sport und Veranstaltungen. Wie gewohnt bleibt die Comicserie „Woidentin“ am Sonntag die kleine Ecke zum Schmunzeln. Ergänzt wird das Nordmagazin-Programm zum Wochenausklang durch eine Serie zur Verkehrssicherheit und ein Interview zu aktuellen Themen der Woche.

Alles neu macht der Januar. Bisher kannten



*Neues Gesicht: Stefan Schlag ist Nachrichtenmoderator im Nordmagazin und passionierter Marathonläufer Foto: NDR*

die Menschen im Norden nur seine Stimme, als Nachrichtenmoderator bei NDR 2,

jetzt lernen Sie im Nordmagazin auch sein Gesicht kennen: Stefan Schlag verstärkt als neuer Nachrichtensprecher das Nordmagazin-Team. Der 35-jährige Journalist ist in Lüneburg geboren.

Schlag freut sich auf die neue Herausforderung. „Meiner Meinung nach ist das Nordmagazin als informative und unterhaltsame Sendung ganz nah an den Zuschauern und Zuschauerinnen dran.“

Durch die Ausweitung der Sendezeit für das Nordmagazin mit Informationen aus dem ganzen Land hat sich auch die Sendezeit des beliebten „Hanseblick“, der vom NDR in Mecklenburg-Vorpommern produziert wird, geändert: Der „Hanseblick“ startet jetzt bereits um 18 Uhr.

An dem Themenspektrum der Sendung hat sich aber nichts geändert. Hier geht es auch weiterhin um interessante Menschen aus unserem Land und unseren Nachbarn an der Ostsee.

*NDR 1 Radio MV Moderatorin Anke Harnack ist zweifach auf Sendung*

## Noch schneller und besser informiert

**Schwerin** • „Sind Sie auch so neugierig wie ich?“ Diese Frage von NDR 1 Radio MV Moderatorin Anke Harnack wird wohl jeder bejahen. Nichts ist so interessant wie das Neueste vom Tage und das gibt es jetzt täglich bei NDR 1 Radio MV von 12 bis 13 Uhr in der „Mittagsschau“. Das Besondere daran: Die 22-jährige Journalistin befragt ihre Gesprächspartner selbst und gibt sich nicht mit einfachen Antworten zufrieden.

Livegespräche sind in der Mittagsschau an der Tagesordnung. Direkt, unmittelbar und überraschend ist sie, die neue Sendung von Anke Harnack bei NDR 1 Radio MV.

Ein Top-Thema steht immer im Mittelpunkt, ob aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Sport oder Kultur. Wichtig ist: Es soll möglichst viele Hörer interessieren. Ob Riester Rente, der 60. Geburtstag von Boxweltmeister Ali oder die Folgen der PISA-Studie, alles findet Platz in der Mittagsschau. Und weil sich das Konzept schon in den ersten Tagen bewährt hat, gibt es von 16 bis 17 Uhr die „Nachmittagsschau“ mit der Tageszusammenfassung und den Neuigkeiten. Denn darin liegt eine wesentliche Stärke des Radios: Zu jeder Zeit können Reporter direkt vor Ort dran bleiben und live berichten. Natürlich gehört Aktuelles aus dem Land genauso dazu wie bundesweite Geschichten oder die große Weltpolitik. Die Infos aus der direkten Nachbarschaft liefern die Studios in den regionalen Fenstern der beiden Sendungen.

Die 22-jährige Journalistin ist die neue „Anchorfrau“ von NDR 1 Radio MV. Bisher arbeitete sie im Greifswalder NDR-Studio für

Radio und Fernsehen und moderierte „NDR 1 Radio MV - Unterwegs“. Über sich und ihre neue Sendung sagt die Rügauerin: „Ich finde sie großartig - und wenn ich nicht selbst moderieren dürfte, würde ich sie hören. Ich habe grundsätzlich immer Angst, etwas zu verpassen und bin wirklich neugierig.“ Ihre Neugierde hatte sie auch mit 16 Jahren in

die weite Welt getrieben - sie ging ein Jahr in Kalifornien zur Schule. „Es war fantastisch, aber ich bin auch gern wieder nach Hause gekommen.“ In Schwerin hat sie sich schon gut eingelebt, auch die neue Wohnung ist eingerichtet. Hier kann sie auch wieder dem vernachlässigten Hobby frönen, dem Akkordeonspielen.



*Anke Harnack berichtet Mittags und Nachmittags über Aktuelles aus M-V*

*Foto: NDR*

### Fakten

**Faschingsendung am 10 Februar um 16 Uhr**

Die Jecken an Rhein und Main werden sich wundern - es gibt starke Konkurrenz zu den klassischen Karnevalshochburgen, und zwar in M-V. Bereits seit 620 Jahren besteht der Karnevalsverein Sternberg, deren Karnevalsgala sorgt auch in diesem Jahr für volle Hallen.

Tanzmariechen und Gardemärsche lassen die Karnevalisten bis in den Morgen schunkeln. Auf eine langjährige Tradition blickt die Satower Funkgarde zurück; deren alljährliche Mega-Gala ist so perfekt, dass Karnevalskenner sich mitten in Köln wünschen.

Die Moderatoren Sibylle Walther und Andreas Feld melden sich vom Neustrelitzer Theaterfasching - einer farbenfrohen Veranstaltung, die von den dortigen Theaterleuten seit Jahren organisiert wird. Alles über die tollen Tage in Mecklenburg-Vorpommern am Faschingsonntag im NDR-Fernsehen um 16 Uhr.



Offizielle Übergabe des T-DSL-Anschlusses in der Beruflichen Schule Technik in Lankow  
Fotos: Telekom



Rundgang im Computerkabinett mit Schulleiterin Eveline Möws und Telekom-Marketingchef Martin Elshoff

## Neues Computerkabinett für Bildungseinrichtung in Lankow

# Internet-Turbo für Berufsschule

**Schwerin** • In Anwesenheit von Vertretern des Bildungsministeriums, der Stadtverwaltung Schwerin, der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, der Schulleitung der Beruflichen Schule Technik Schwerin und der Deutschen Telekom wurde im November 2001 an der Bildungseinrichtung im Ortsteil Lankow der Landeshauptstadt ein neues Computerkabinett seiner Bestimmung übergeben.

Ausgestattet mit einem T-DSL-Anschluss der Telekom, dem Turbo für das Internet, stehen seitdem den Auszubildenden und Lehrkräften damit optimale Bedingungen für

die superschnelle Informationsbeschaffung aus dem World Wide Web (www) zur Verfügung. „Ob nun das Herunterladen von komplexen Websites oder das Genießen ruckelfreier Audio-/Video-Streamings in Breitbandqualität, die Nutzer werden sehr schnell feststellen, dass T-DSL der richtige Antrieb für das Eintauchen in das Internet ist“, betonte Martin Elshoff, Leiter Marketing der Telekom-Kundenniederlassung, bei der Übergabe des Computerkabinetts.

Seitens der Bildungseinrichtung gibt es auch schon klare Vorstellungen für die Zukunft. „Wir werden den T-DSL-Anschluss für Projekte im Rahmen der Schulentwicklung einsetzen, innerhalb des Unterrichts

für die Informationsgewinnung sowie den Einsatz moderner Medien nutzen und selbstverständlich auch in der Weiterbildung für Schulverein und Lehrer zur Anwendung bringen“, sagte Schulleiterin Eveline Möws. Bei dem anschließenden Rundgang durch das neue Computerkabinett konnten sich Gäste, Lehrkräfte und Auszubildende von der praktischen Nutzung des T-DSL-Anschlusses überzeugen.

Ihr Engagement in diesem Bereich wird die Deutsche Telekom fortführen: Weitere 153 Berufsschulen in Mecklenburg-Vorpommern werden im Rahmen des Projektes „Schulen ans Netz“ mit einem kostenlosen T-DSL-Anschluss versorgt.

## Alle Telefonzellen in Schwerin sind auf Euro umgestellt

# Alte Telefonkarten können getauscht werden

**Schwerin** • Die Vollzugsmeldung erfolgte bereits am 30. November 2001: Alle öffentlichen Telefonzellen sind Euro-fähig. Dazu zählen alle Münz- und Kartentelefone sowie TeleKioske. Inhaber von Telefonkarten aus der Zeit vor 1999 können diese ab sofort bei der Telekom umtauschen.

Die vorzeitige Realisierung des am Anfang des vorigen Jahres übergebenen anspruchsvollen „Arbeitsprogramms 2001“, war nur durch die ständig gezeigte überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und hohe Motivation des Telekom-Teams um Dieter Arndt in Schwerin möglich. Ihrem Engagement, der zielstrebigsten und kontinuierlichen Arbeitsweise ist es zuzuschreiben, dass die Kundenniederlassung in Mecklenburg-Vorpommern die erste in der Bundesrepublik war, die bei den öffentlichen Telefonzellen die volle Euro-Fähigkeit sichergestellt hatte.

Beachten Sie bitte bei Kartentelefonen: Alte Telefonkarten ohne aufgedrucktes Gültigkeitsdatum sowie Karten mit dem Gültig-



Eurofähig sind schon seit dem November letzten Jahres alle Telefonzellen in Schwerin, auch diese TeleStation in der Mecklenburgstraße

keitsaufdruck „Gültig bis 12/2001“ konnten nur bis zum 31. Dezember 2001 ver-

wendet werden. Seit dem 01.01.2002 sind diese Karten für die Benutzung an öffentlichen Kartentelefonen gesperrt. Diese Sperrung erfolgt aus technischen Gründen und hatte mit der Euro-Umstellung nichts zu tun. Eventuelle Restguthaben auf solchen Karten verfallen nicht.

Kunden, die noch Telefonkarten aus der Zeit vor 1999 haben, können diese seit Anfang Januar 2002 auf dem Versandweg bei der Deutschen Telekom CardService GmbH oder in kleineren Mengen (bis zu drei Karten) direkt im T-Punkt vor Ort umtauschen.

In der Landeshauptstadt Schwerin kann der T-Punkt im Schlosspark-Center genutzt werden. Das Restguthaben der Telefonkarte wird dort ausgelesen und durch Ausgabe einer neuen Telefonkarte im gleichen Wert ersetzt. Formulare sind im Internet oder per Faxabruf unter der Nummer 0800 33 02986 erhältlich.

Nähere Informationen erhalten Interessierte unter der Hotline 0800 33 02985 oder im Internet unter der Adresse [www.telekom.de/telefonkarten](http://www.telekom.de/telefonkarten).

## Fakten

### Internet:

**Was ist das ?**  
Grob gesagt, ein Netzwerk aus vielen Computern rund um den Erdball. Die große Verbreitung bei Privatanwendern ist erst in den 90-ern erfolgt. Vorher war es ein Netzwerk, das hauptsächlich in Universitäten und Forschungsanstalten zur Anwendung kam. Das Internet wird ebenso bedeutsam und selbstverständlich sein wie etwa Radio oder Presse.

### Was kann es ?

Einfach alles. Ob bestimmte Begriffe, Anwendungen oder Rezepte, mit Hilfe einer Suchmaschine, von denen es viele im Netz gibt, lässt sich alles finden. Und Sie können Emails versenden und empfangen. Bankgeschäfte lassen sich bequem von zu Hause aus erledigen und zur Unterhaltung können Sie mit vielen Menschen chatten.

### Was braucht es ?

Die erste Hürde hat wohl jeder bereits übersprungen, den Telefonanschluss, welcher heute aus kaum einem Haushalt wegzudenken ist. Zusätzlich bedarf es eines Rechners oder Laptops sowie eines Modems, mit dessen Hilfe ein Netzzugang beim Provider, z.B. T-Online, erfolgt.  
**Na, Lust aufs Netz bekommen ?**  
Dann schauen Sie doch mal bei Ihrem nächsten T-Punkt rein und informieren sich, z.B. über Schnupperseminare. Oder Sie rufen die Free-call-Rufnummer 0800 33 02122 an.



## Vorgestellt



Ulfert Schönfeld,  
Rechtsanwalt

Die Freude an seinem Beruf ist dem 38-Jährigen anzumerken. Rechtsanwalt Ulfert Schönfeld setzt sich in Schwerin seit 1996 engagiert für die Interessen seiner Mandanten ein. Seine Schwerpunkte liegen dabei im Arbeitsrecht sowie im Insolvenzrecht. In beiden Bereichen strebt er die Fachanwaltschaft an. Daneben interessiert ihn das Wirtschaftsrecht. Auch internationale Mandate aus dem englischsprachigen Raum beschäftigen den Anwalt, der mehrere längere Aufenthalte in den USA und in Frankreich absolviert hat. Schon in der Schulzeit nahm Schönfeld an einem einjährigen Austauschprogramm in Iowa/ USA teil. Während seiner Dienstzeit wurde er zum Rettungsanwärter ausgebildet. 1986 hatte Schönfeld die Gelegenheit, für ein halbes Jahr nach Paris zu gehen, knüpfte internationale Kontakte und entschied sich dann für eine Lehre zum Bankkaufmann in Hamburg. Schwerin hat es dem von der Ostseeküste stammenden Vater zweier Söhne wegen des Wassers besonders angetan. Hier trug er über die Gründung eines Vereins aktiv zum Erhalt des Kindergartens Schlossgeister bei. Seit jüngstem praktiziert er in Sozietät mit drei Rechtsanwaltskollegen in der Arbeitsgemeinschaft AG ADVOKAT in der Heinrich-Mann-Straße / Ecke Graf-Schack-Allee.

Interview mit Rechtsanwalt Ulfert Schönfeld zum Thema Werkvertragsrecht

## Bauunternehmer haften nur noch fünf Jahre

**Schwerin •** Mit der „Schuldrechtsreform“ gehen auch Neuerungen für die Bauwirtschaft einher. Zukünftig verjähren auch die durch Mängel hervorgerufenen Schäden, die nicht unmittelbar am Bauwerk entstehen, innerhalb einer Fünf-Jahresfrist. Rechtsanwalt Ulfert Schönfeld von der Sozietät AG ADVOKAT erklärt, was sich für Bauherren und Bauunternehmer ändert.

**hauspost:** *Nachdem die Reform des Bürgerlichen Gesetzbuches als sogenannte Schuldrechtsreform in aller Munde ist, interessiert auch uns, was für Neuerungen diese Reform mit sich bringt.*

**Ulfert Schönfeld:** Nun, die Änderungen sind so vielfältig, dass hierüber bereits umfangreiche, zum Teil mehrbändige Kommentierungen veröffentlicht worden sind. Hier einen Gesamtüberblick in Kürze zu geben, ist eigentlich ausgeschlossen.

**hauspost:** *Welche Änderungen erscheinen Ihnen besonders erwähnenswert?*

**Ulfert Schönfeld:** Zunächst einmal ist die Vereinheitlichung und Vereinfachung des Verjährungsrechts für alle Bauunternehmer bedeutsam. Die Gewährleistungsansprüche wegen Mängel an Bauwerken verjähren zwar ab Abnahme des Bauwerkes unverändert binnen fünf Jahren. Dies gilt zugleich auch für Planungsleistungen von Architekten oder Ingenieuren im Zusammenhang mit dem Bauwerk.

Hervorzuheben ist aber, dass zukünftig auch durch Mängel hervorgerufene Folgeschäden, die nicht unmittelbar am Bauwerk entstehen, nun ebenfalls innerhalb dieser Fünf-Jahresfrist verjähren. Ein solcher Folgeschaden wäre zum Beispiel, wenn ein Besucher stolpert und sich dabei verletzt, weil Treppenstufen nicht normgerecht, sondern fehlerhaft errichtet wurden. Ansprüche wegen solcher Folgen verjähren bislang erst nach 30 Jahren, nun nach fünf Jahren.

**hauspost:** *Das bedeutet also, dass der Bauunternehmer zumindest nach fünf Jahre für solche Mängel haftet, auch wenn die Verjährung gegenüber früher deutlich verkürzt ist?*

**Ulfert Schönfeld:** Dem Gesetz folgend ja, allerdings können die Gewährleistungsfristen durch den Bauunternehmer auch zukünftig durch Einbeziehung der sogenannten Verdingungsordnung für Bauleistungen Teil B (VOB/B) auf bis zu zwei Jahren noch weiter verkürzt werden. Erforderlich hierfür ist aber, dass die Geltung der VOB/B insgesamt wirksam vereinbart wird.

In der Praxis ist daher darauf zu achten, dass nicht durch zusätzliche Absprachen zwischen Bauunternehmer und Auftraggeber in die vertraglich einbezogenen VOB/B ändernd eingegriffen wird. Sollte der darin geregelte Ausgleich der Interessen zwischen Auftraggeber und Unternehmer durch eine freie Vereinbarung wesent-



Die Verjährungsfristen für Bauunternehmer wurden vereinheitlicht. Dies betrifft zum Beispiel durch Mängel hervorgerufene Folgeschäden

lich gestört werden, entfällt die verkürzte Verjährungsfrist und der Unternehmer haftet wieder für die volle gesetzlich vorgesehene fünfjährige Dauer.

**hauspost:** *Diese generelle Verkürzung erscheint als großer Vorteil für die Unternehmer. Ist es so?*

**Ulfert Schönfeld:** Ja, das ist zweifelsohne eine Verbesserung für Unternehmer.

**hauspost:** *Hat denn die ganze Bauwirtschaft profitiert?*

**Ulfert Schönfeld:** Nein, zum Beispiel hat sich die Situation für Baustofflieferanten verschlechtert. Hatte ein Lieferant bislang nur sechs Monate für die Lieferung mangelhafter Baustoffe, gilt nun auch für die Baustoffe, die die Mangelhaftigkeit des Bauwerkes verursacht haben, eine verlängerte Gewährleistungsfrist von fünf Jahren. Zusätzlich kann ein Käufer auch auf die Lieferung von einwandfreien Materialien als „Nacherfüllung“ bestehen.

**hauspost:** *Wann liegt denn ein Mangel an einem Bauwerk überhaupt vor?*

**Ulfert Schönfeld:** Der Gesetzgeber stellt hier neuerdings in erster Linie auf die vertraglich vereinbarte „Beschaffenheit“ des Bauwerkes ab. Wenn die Vertragsparteien keine ausdrücklichen Absprachen getroffen haben, muss das Bauwerk für die nach dem Vertrag vorausgesetzte oder aber die gewöhnliche Verwendung geeignet sein. Wenn dies nicht der Fall ist, ist das Bauwerk mangelhaft.

**hauspost:** *Das erscheint kompliziert. Bedeutet dies eine Verschlechterung durch die Reform?*

**Ulfert Schönfeld:** Diese neue Definition bedeutet kaum eine Veränderung im Vergleich zur früheren Rechtslage. Was bislang als zugesicherte Eigenschaft eines Bauwerkes galt, ist nach der neuen Begrifflichkeit

jedenfalls auch eine Vereinbarung über die Beschaffenheit. Beim Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft liegt somit zugleich ein Fehlen der vereinbarten Beschaffenheit und auch ein Mangel vor.

**hauspost:** *Muss ein Bauherr als Auftraggeber aufgrund der Reform bei der Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen wegen Mängeln nunmehr anderes beachten, und wenn ja, was?*

**Ulfert Schönfeld:** Wie bisher muss der Bauherr dem Unternehmer die Gelegenheit geben, festgestellte Mängel zu beseitigen oder das Bauwerk ganz neu zu errichten. Eine sehr wesentliche Neuerung ist jedoch, dass künftig keine sogenannte Fristsetzung mit Ablehnungsandrohung mehr benötigt wird. In der Vergangenheit hatten gerade rechtsunkundige Bauherren hiermit häufig Probleme.

Früher mussten Bauherren eine Frist zur Nacherfüllung setzen und zugleich erklären, dass sie die Mängelbeseitigung ablehnen, wenn der Unternehmer nicht binnen der gesetzten Frist den Mangel beseitigt.

Nunmehr gilt neu, dass schon der reine Ablauf einer vom Bauherren gesetzten angemessenen Frist ausreicht, um vom Vertrag zurücktreten zu können, den Werklohnanspruch zu mindern oder Schadens- oder Aufwendungsersatz zu fordern.

**hauspost:** *Dies scheint nun wirklich eine Besserung für die Bauherren zu sein.*

**Ulfert Schönfeld:** Ja, für den auftraggebenden Bauherren ist dies eine deutliche Verbesserung. Nun ist der Bauunternehmer gezwungen, schon eine erste angemessene Fristsetzung zur Mängelbeseitigung ohne weitere Aufforderung oder Ablehnungsandrohung ernst zu nehmen, da der Bauherr nach dem Ablauf der Frist bereits weitergehende Gewährleistungsansprüche gegen den Bauunternehmer geltend machen kann.

**hauspost:** *Kann der Bauherr zur Mängelbeseitigung auch eine Neuerstellung des Bauwerkes verlangen?*

**Ulfert Schönfeld:** Nein, der Unternehmer hat ein Wahlrecht zwischen Beseitigung des Mangels oder völliger Neuerstellung, weil der Bauherr nur ein mangelfreies Bauwerk verlangen kann. Wie es mangelfrei wird, entscheidet der Unternehmer.

**hauspost:** *Eine Reform zugunsten beider Seiten also?*

**Ulfert Schönfeld:** Eine zu umfangreiche Reform, als dass man jetzt schon sagen könnte, wer den größeren Vorteil hieraus zieht. Dies wird sicherlich die Zukunft und die Rechtsprechung zum neuen Gesetz zeigen.

**hauspost:** *Herr Schönfeld, wir danken Ihnen für das Gespräch*

*Interview: Jana Hartung*



Sicherheit im Blutdepot: Schwester Ute registriert und überprüft die Angaben auf den angelieferten Blutkonserven



Keine Angst vor der Eigenblutspende: Anne Trense (59) spendet vor ihrer Operation zwei bis drei Mal ihr eigenes Blut Fotos: max

Schweriner Transfusionsmedizin arbeitet auf höchstem Sicherheitsniveau

## Blutspenden vor der Operation

**Lewenberg** • Rund fünf Liter Blut fließen durch unseren Körper. Wie kostbar dieser „rote Lebenssaft“ tatsächlich ist, wird oft erst klar, wenn eine Operation ansteht. Denn wird ein großer Blutverlust nicht ersetzt, können die Folgen lebensbedrohlich sein...

„Deshalb ist für uns ein ausreichender Vorrat an Blutkonserven so wichtig“, betont Dr. Renate Mitschke, Leiterin der Abteilung Transfusionsmedizin des Medizinischen Zentrums Schwerin. Rund 1000 Blutkonserven pro Monat werden vorwiegend vom Klinikum Schwerin, aber auch von umliegenden Kliniken in Leezen, Crivitz und Malchow angefordert. Das sind bis zu 3.600 Liter Blut pro Jahr. Fremdblutkonserven werden vom Deutschen Roten Kreuz angekauft, spezielle Präparate von anderen Arzneimittelherstellern erworben oder selbst hergestellt. „Denn um stets über ausreichend Blutpräparate zu verfü-

gen, muss ein ausreichender Vorrat vorgehalten werden. Darum ist es notwendig, immer wieder zum Blutspenden beim Roten Kreuz aufzurufen,“ betont Renate Mitschke. „Gerade in den Sommermonaten gibt es, durch die Ferienzeit bedingt, ab und zu Engpässe.“

In den drei Bereichen der Schweriner Transfusionsmedizin herrschen strenge Vorschriften. Um eine Bluttransfusion so sicher wie möglich zu machen, sind verschiedene Schritte nötig: „Zuerst bestimmen wir die Blutgruppe und suchen nach eventuell gebildeten Antikörpern gegen Merkmale, die der Patient selbst nicht hat. So können schon im Vorfeld einer möglichen Bluttransfusion die Risiken einer Unverträglichkeit weitgehend minimiert werden“, erklärt Dr. Mitschke. „Es folgt die Kreuzprobe, mit der wir die Verträglichkeit zwischen Empfänger und Spenderblut prüfen.“ Rund 60.000 davon führt das Labor jährlich durch. Im

Blutdepot lagern die verschiedenen Präparate bei unterschiedlichen Temperaturen von plus 20 bis minus 30 Grad Celsius - sorgfältig sortiert, registriert, katalogisiert und ständig kontrolliert.

Die Blutkomponentenherstellung ist der dritte Bereich der Schweriner Transfusionsmedizin. „Hier stellen wir Spezialpräparate zur Versorgung des Klinikums her“, so die Leiterin. „Außerdem kommen die Patienten mit einem Auftrag von ihrem Arzt vor einer Operation zur Eigenblutspende. Das sind rund 1000 Spenden pro Jahr.“

Dass für ein Hochleistungssystem dieser Art eine ausgeklügelte Logistik erforderlich ist, versteht sich fast von selbst. 17 Mitarbeiter kümmern sich tagtäglich 24 Stunden rund um die Uhr um das Funktionieren dieses Herzstücks eines Krankenhauses. Dr. Renate Mitschke: „Denn ohne Blut wären viele Operationen und weitere Behandlungen nicht möglich.“ *max*

### Winterbaustelle Klinikum

## Warm und trocken

**Lewenberg** • Von Wind, Regen und Schnee spüren die Bauleute auf der Baustelle der Bettenhäuser 9/10 des Medizinischen Zentrums wenig. Die Putzarbeiten im Innern gehen zügig voran. Bereits im 3. Quartal dieses Jahres soll Haus 10 übergeben werden. Trotz grauer Wolken lässt der Blick über den Ziegelsee von der Dachterrasse über der Cafeteria bereits jetzt seine Schönheit erahnen. Auch im Gang 8 wird keine Pause eingelegt: Zu Beginn des 2. Bauabschnittes wird auf Ebene 3 der Estrich aufgestemmt. Insgesamt 1.500 Quadratmeter alter Fußboden werden so abgetragen. Die Zentralsterilisation hat ihre neuen Räume im Haus 0 bereits bezogen. Vorteil: Kurze Wege und direkte Anbindung. Ein Fahrstuhl führt direkt zu den OP-Sälen. Bei laufendem Betrieb wurden so u.a. nach und nach drei Dampfsterilisatoren ab- und wieder aufgebaut und ein neues Gerät zusätzlich installiert.



Im Zuge der Umbauarbeiten des Ganges 8 im Schweriner Klinikum müssen insgesamt rund 1500 Quadratmeter Estrich aufgestemmt werden. Um Lärm- und Staubbelastung so gering wie möglich zu halten, wird der Gang komplett gesperrt und abgeschirmt Foto: max



### Lexikon



**Abschiedssymposium**  
CA MR Dr. Waldemar Gunia, Chefarzt der Klinik für Psychotherapeutische Medizin an der Carl-Friedrich-Flemming-Klinik verlässt nach 37 Jahren seine Wirkungsstätte. Er wird sich in Zukunft anderen Aufgaben widmen.

Anlässlich seines Abschieds findet am 2. Februar ein Symposium unter dem Titel „Gefühl - Beziehung - Gruppe“ in der Flemming-Klinik statt. Auf dem Programm stehen u.a. Themen wie: die Geschichte der Gruppenpsychotherapie, die Behandlung von Essstörungen oder die Entwicklung der Psychotherapie in M-V. Dr. Gunia selbst, wird zum Auftakt einen Vortrag über „37 Jahre Nervenklinte“ halten. Moderiert wird das Symposium von Dr. Thomas Fischer, der die kommissarische Leitung der Klinik für Psychotherapeutische Medizin übernehmen wird. Der Ärztliche Direktor, Prof. Dr. Michael Schmidt Degenhardt, wird die Veranstaltung eröffnen. Die Referenten kommen aus Hamburg, Greifswald, Lübstorf und Düsseldorf. 1975 gründete Dr. Waldemar Gunia die Klinik für Psychotherapeutische Medizin in Schwerin. Damit entstand die erste eigenständige Klinik dieser Art in Mecklenburg.

## Fakten

Die umfangreiche Betreuung der Sanierungsgebiete, d. h. die Abwicklung der nach dem Baugesetzbuch (BauGB in den §§ 136 bis 155) vorgeschriebenen genehmigungspflichtigen Vorhaben und Rechtsvorgänge, die städtebaulichen Planungen und die Begleitung wichtiger Baudurchführungen erfolgt durch das Stadtplanungsamt der Stadt Schwerin

### Ansprechpartner

Petra Preukschat  
Tel. 0385/5452642  
Erika Wollenberg  
Tel. 0385/5452639

Genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge können u. a. sein:

- Sanierungsrechtliche Genehmigungen gemäß § 144 Abs. (1) Punkt 1 i. V. m. § 14 Abs. 1 Punkt 1, 2 BauGB, das sind Baumaßnahmen im Sinne des § 29 BauGB mit erheblichen oder wesentlichen baulichen (wertsteigernden) Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen

- Sanierungsrechtliche Genehmigungen von Grundstücksgeschäften gemäß §§ 144/ 145 BauGB Abs. (2) bis (4)

BauGB wie z.B. Veräußerungen, Grundschuldbestellungen, Übertragungen von Grundstücken, Baulasten, Teilungen eines Grundstückes.

Zur finanziellen Durchführung der Sanierung, z. B. die Betreuung der Fördermaßnahmen, bedient sich die Stadt als Sanierungssträgerin, der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Schleswig-Holstein 19055 Schwerin Schliemannstrasse 2

### Ansprechpartner:

Gudrun Hallier  
Tel.: 0385/55809116  
Sylviana Kreis  
Tel.: 0385/55809117



Die drei formell festgelegten Sanierungsgebiete der Stadt Schwerin

Foto: Stadt

## Erfolgreiche Wiederherstellung von Gebäuden und Straßen

# Stadtsanierung begann schon 1988

**Schwerin** • Die mehr als ein Jahrzehnt andauernde Erfolgsstory der Schweriner Altstadt beginnt mit der absurden Sprengung eines erhaltenswerten Hauses in der Puschkinstrasse im Jahre 1988. Spontan finden sich etwa 30 Architekten, Denkmalpfleger, Stadtplaner, Maler, Bildhauer, Designer, Kunstwissenschaftler und Fotografen zusammen, um dagegen zu protestieren.

Mehr als 10.000 Schwerinerinnen und Schweriner bekundeten in der im April 1989 folgenden Ausstellung "Denkmal, Werte, - Widersprüche und Alternativen" ihr großes Interesse an der Erhaltung der historischen Altstadt.

Auf dieser Basis begann im Mai 1990 das Baudezernat der Stadt eine intensive Planungsvorbereitung für die Erhaltung der Schweriner Altstadt mit den Möglichkeiten des Baugesetzes der Bundesrepublik

Deutschland. Seit dieser Zeit wurden in den förmlich festgesetzten Sanierungsgebieten „Feldstadt“, „Schelfstadt“, „Altstadt“ insgesamt 157 Gebäude saniert. Der Anteil der Fördermittel aus Bund, Land und Stadt beträgt mittlerweile 101 Mio. DM.

Nach der Sanierung des unterirdischen Bauraumes durch die Stadtwerke Schwerin wurden für 39 öffentliche Stadträume, Plätze und Innenhöfe 31 Mio. DM aufgewendet.

Wichtigstes Ziel aller Sanierungen ist denkmalgerechte Wiederherstellung von Gebäuden, Innenräumen und öffentlichen Räumen bei Sicherung zeitgemäßer Nutzungsanforderungen.

In den bisher fertiggestellten Straßen und Plätzen der Innenstadt ist dieser Planungs- und Gestaltungsansatz zu erkennen und in allen Details ablesbar. Die intensive Benutzung der sanierten öffentlichen Räume und Gebäude bestätigt die Richtigkeit des

Gesamtsanierungskonzeptes und wurde durch zwei bedeutsame Auszeichnungen gewürdigt.

1994 erhielt die Stadt eine Goldplakette im Bundeswettbewerb „Erhaltung des historischen Stadtraums in den neuen Ländern und Berlin - Standortkultur und städtebaulicher Denkmalschutz“. 1998 wurde die Stadt Preisträger im Wettbewerb „Attraktive Geschäftsstraßen - Ideen für den Erlebnisraum Innenstadt“.

Mit der Vergabe einer Bundesgartenschau im Jahre 2009, deren Entwicklungskonzept den gesamten Stadtraum einbezieht, werden alle erreichten Sanierungserfolge Grundlage noch intensiverer und anspruchsvollerer Weiterentwicklung der Landeshauptstadt. Zur 850-Jahr-Feier der Stadt Schwerin im Jahre 2010 wird die wohl wichtigste Stadtentwicklungsphase seit dem 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreicht haben.

## Schelfstadt

Der gesamte Bereich des Sanierungsgebietes Schelfstadt ist als Denkmalschutzbereich ausgewiesen. Davon stehen circa 180 Gebäude unter Einzel-Denkmalschutz. In diesem Stadtteil konzentrieren sich Standorte an Freizeit- und Weiterbildungsangeboten. Ein wichtiger Impuls war die Sanierung des Schleswig-Holstein-Hauses, das 1995 fertiggestellt wurde.



August Martin Hoffmann entwarf diese Skulptur, die auf einer Bank neben der Schelfkirche „sitzt“



Darauf hatten alle gewartet. Im letzten Jahr eröffneten Wöhlers Weinstuben wieder die Pforten



Das Südufer des Pfaffenteichs: Vor allem im Sommer ein idealer und beliebter Ort zum Verweilen

## Altstadt

Im Sanierungsgebiet Altstadt leben 563 Einwohner auf einer Fläche von 2,9 Hektar. 143 Gebäude inklusive Nebengebäude zählt das Gebiet. Per Satzungsbeschluss von 1999 wurde das Sanierungsgebiet um den Bereich Altstadt - Schloßstraße“ erweitert. Damit zählt dieser Teil auch zum Denkmalschutzgebiet der Stadt (0,7 Hektar, 85 Einwohner, 26 Gebäude).



Ein Traditionshaus in der Schusterstraße: Das Altstadt-Restaurant und Hotel „Zur Guten Quelle“



Ein beliebtes Fotomotiv: Wer in der Buschstraße steht, hat einen tollen Blick auf den Schweriner Dom



In der Puschkinstraße 67 befindet sich das traditionsreiche Optikfachgeschäft Brillen Krille

## Feldstadt

Das Sanierungsgebiet Feldstadt hat sich zu einem Schwerpunkt sozialer Aktivitäten entwickelt. Eine Vielzahl freier Träger sind hier zum Teil seit Jahren tätig. Von besonderer Bedeutung war die Aufwertung traditioneller Standorte wie das Augustenstift mit der Ergänzung des Neubaus (1995) und die Umnutzung des Anna-Hospitals mit der Montessori-Schule (1997).



Erfolgreiche Umnutzung: Im alten Gebäude des Augustenstifts leben heute Senioren im Betreuten Wohnen



Auf dem Gelände des alten Schlachthofes in der Eisenbahnstraße 21 steht diese vollsanierte Villa



Wohnen am Töpferberg: Blauer Himmel über einer der ältesten Straßen in diesem Stadtteil



### Fakten

Zur Sanierung in den entsprechenden Gebieten werden sogenannte Städtebaufördermittel zur Verfügung gestellt. Die nachfolgende Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum 1991 bis 2001.

**Sanierungsgebiete**  
Schelfstadt;  
Altstadt;  
Altstadt-Schloßstraße.  
**Bewilligte Mittel:**  
77.050 TDM  
**Abgerufene Mittel:**  
65.994 TDM

**Eingesetzte Mittel:**  
84.243 TDM (einschließlich Darlehen, Verkaufserlöse usw.). Diese teilen sich auf:  
**Vorbereitung/allg. Kosten:**  
9.996 TDM  
**Ordnungsmaßnahmen:**  
9.117 TDM  
**Erschließungsmaßnahmen:**  
21.109 TDM  
**Baumaßnahmen**  
44.021 TDM

**Sanierungsgebiet**  
Feldstadt  
**Bewilligte Mittel:**  
41.725 TDM  
**Abgerufene Mittel:**  
35.370 TDM

**Eingesetzte Mittel:**  
48.902 TDM  
Diese teilen sich auf:  
**Vorbereitung/allg. Kosten:**  
6.905 TDM  
**Ordnungsmaßnahmen:**  
9.038 TDM  
**Erschließungsmaßnahmen:**  
9.830 TDM  
**Baumaßnahmen:**  
23.129 TDM

**Impressum**

Herausgeber  
 maxpress GmbH  
 Lÿbecker Str. 126  
 19059 Schwerin  
 Redaktionsleitung  
 Holger Herrmann  
 (V.i.S.P.)  
 Christian Becker (Ltg.)  
 Telefon 0385/ 760 52 52  
 Fax 0385/ 760 52 60  
 hauspost@maxpress.de  
 Fotoredaktion  
 Heike Homp (Ltg.)  
 Redaktion & Fotos  
 Christian Becker (cb)  
 Holger Herrmann (hh)  
 Heike Homp (max)  
 Jÿrgen Seidel (js)  
 Norman Schweitzer (no)  
 Jana Hartung (jh)  
 Dieter W. Angrick (ric)  
 Heidi Schrenk (hs)  
 Monika Schröder (ms)  
 Anzeigenleitung  
 Andrÿ Kÿhn  
 Telefon 0385/ 760 52 20  
 Fax 0385/ 760 52 60  
 Anzeigenliste Nr. 2.  
 Satz/Internet  
 Toni Mehl  
 Druck  
 c/w Obotritendruck  
 Nikolaus-Otto-StraÙe 18  
 19061 Schwerin  
 Auflage  
 62.500 Stÿck  
 Vertrieb  
 MZV - Mecklenburgischer Zeitungsvertrieb  
 Beilage  
 Stadtanzeiger Schwerin  
 mit den Amtlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Schwerin. NÄchste Ausgabe: 16. Februar 2001.

loben, kÿhnen	Wegelagerer	teierlich, erhaben	belgisches Halbbad	Stoekwerke	Hochschulen (Kw.)	ingerer Abschiedsgruß	vollbracht, fertig	Fernsprechgeräte	Debatte im Parlament
					el-facher Hecker			7	
Leinwand				2			Messruch-fache	männlicher franz. Artikel	
Rednerplatz		verwendender Tierkörper			überstehender Federn	griechische Unterwelt			
	6		Wasserstrudel	Hühner-vogel				kleiner Lüftungsraum, Türgel	
wach-kübeln		nöistler Staatsmann † 1964				Steege	Kassenzettel		
				Staat in Süd-asien		Mess-fisch			
Abt., Bibliothekar		Beglaubigung	alt-peruan. Adels-schicht				byzanti-nische Kaiserin † 1009		Be-ständig
wägg-wichte Segel-stange	dem Beruf nach gehen	Über-tragung						Jazzstil (heiß)	griechischer Buch-stabe
			holändische Stadt		4	Teil der Addition	Kinder-tagesstätte		
				ehema-liger Schah Persiens	Teil eines Gedichts				
winzige Menge	US-Krimi-Serie (engl.)		1	bunte Tanz-show			US-Schrift-steller † 1994	Berg-stock in Grae-bünden	
Prüfung						3	alt Kunst-leder		
				Ball-wieder-haltung b. Tennis	mund-spröchl. Ameise				
	5								
getränk-liche Substanz		Hafen-stadt im Süden Zypens							
welt-liches Geistes-wort				spani-scher Staats-mann					
weis, nach Abzug					Haupt-gott der nord. Sage				

N	*	O	E	U	H						
E	G	O	W	A	S	E	R	L	U	R	M
U	M	L	*	*	*	I	L	B	*	*	
E		T	F	M	E	L	L	*	*	*	
E	N	N	S	H	E	O	V	R	H	Q	L
T	G	E	H	N	R	H	L	*	*	*	
E	X	Z	O	M	I	G	*	J	O	*	
R	O	S	L	D	R	O	K	I	H	*	
U	N	*	O	*	E	S	T	E	R	V	
I	M	U	R	E	S	T	O	L	O	*	
L	T	*	*	*	I	R	E	L	I	W	
Z	O	L	O	*	*	E	X	L	*	*	
E	R	E	N	F	H	*	*	*	*	*	
E	O	M	E	T	O	B	E	*	*	*	
H	T	*	O	E	R	*	*	*	*	*	
S	M	O	E	B	U	E	H	L	*	*	
E	F	A	N	O	R	M	*	*	*	*	

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

**Die nächste hauspost erscheint am 1. März 2002**

Die hauspost erscheint unentgeltlich monatlich in allen erreichbaren Haushalten der Stadt Schwerin und Umgebung. Ein Abo für Interessenten außerhalb des Verteilungsgebietes kostet jährlich 60 DM und kann in der Redaktion bestellt werden. Für unaufgefordert eingesandte Fotos, Manuskripte und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Für die Inhalte der gekennzeichneten Unternehmensseiten sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Anzeige



Susann-Katrin Kohlhoff und Christel Schneider

**Erfolgreich durch das 80. Geschäftsjahr**

mit den Qualitätsmarken

**SieMatic, Häcker, Imperial, Miele,**

**Bauknecht, Bauknecht-Cuisine**

**und Küppersbusch**



Parkplätze auf dem Grundstück



Das traditionelle Küchenstudio- Qualität mit Liebe zum Detail